

Funde:

In Raubstollen vom Vorbau zur Grabkammer, in einer großen Grube (1,72 × 0,80 m), die das Negativ einer ausgerissenen Schwelle sein könnte:

1. (7216/1) TEIL EINER STATUE, Kalkstein, fragm., unvollst. (MC) (Taf. XIV,b)
Kopf einer Statue (Bruchstück) überlebensgroß; anpassen- des Schulterfragment (7216/2) in F/I-p/21-Grab 1 gefunden, siehe dort
Kalkstein, bemalt
erh H 32,5 cm; max.erh B 41,0 cm; Halsd ca. 20,0 cm; Stirn- breite 20,0 cm
Die dargestellte Person ist männlich, mit runder, ausladender Haartracht; Haarsträhnen radial vom Oberkopf ausgehend, über die oberen Ohrspitzen fallend, bis zum Nacken, vorne leicht die Stirn bedeckend, nach unten zu allseitig eingezogen, sog. „Pilzkopf“; Haar (vermutlich Perücke) rötlich braun bemalt. Darstellung eines Ausländers, Asiaten.
Gesicht gelbe Hautfarbe, nur Stirn, Nasenwurzel, untere Ohr- hälfte und Jochbein erhalten, Rest fehlt.
Gut geglättete Oberfläche
Beschädigungen an Vorderseite, am Hinterkopf und an Ober- seite
veröffentlicht in: M. BIETAK 1991b, 62–63, Abb. 10 (nur Kopf), Taf.16, 17; M. BIETAK und I. HEIN, in: M. BIETAK und I. HEIN (Hrsg.), 1994, 112–113, Katnr. 48; M. BIETAK 1996a, fig. 17, pl. 4B, C.
Z 279/87 und 300A und 300B/90 (Kopf und Schulterfragment) Farbdias 4491–4497

Aus Raubstollen, bzw. aus gestörter Füllung des Grabes:

- Zu 1. (8754H1) TEIL EINER STATUE, Teil der rechten Hand zur Faust geballt (TD)
gelb bemalt (10 YR 6/8 -gelbbraun, MUNSELL 1954)
erhH 10,1 cm + x; B 6,3 cm + x
Z 172/99

- Zu 1. (8754H10) KALKSTEINFRAGMENT, bearbeitet, Teil des Sockels der Statue (TD)
1 Fläche gut geglättet, RF (10 R 5/6)
L 13,1 cm + x; B 3,8 cm + x; max. Tiefe 7,8 cm + x
Z 270/98

9 weitere, kleinere Fragmente, mit einer gut geglätteten und in der gleichen Farbe bemalten Fläche, ein Fragment davon auf 2 Seiten bearbeitet
Z 270/98

Aus Raubstollen, neben und etwas unterhalb des Kopfes der Statue:

- Zu 1 (ohne Nummer) FÜNF KALKSTEINBLÖCKE, bear- beite Seiten rot bemalt (–)
Ein beschrifteter Block: 23,45 cm × 31 cm + × x 13 cm + x.
Drei Seiten geglättet und rot bemalt, Unterseite abge- schrämt
Block ist das linke vordere Eck der Basis der Statue
An der Oberseite: zwei horizontale, linksläufige Inschriftenzei- len, je 5,5 cm hoch, von denen nur der Beginn der unteren, im rechten Eck, lesbar ist: *sntr* (Weihrauch). Die Zeichen der dar- über liegenden zweiten Zeile sind nicht mehr lesbar.

Es handelt sich vermutlich um einen Teil der Opferformel, die in Zeilen und Kolumnen über Sockel und Basis verlief.

weitere vier Blöcke, bearbeitete Seiten sind rot bemalt:
Block 2 (Protokoll) 46 cm + x × 25,5 cm + x × 14 cm; Block 3: 35 cm + x × 25 cm × 26 cm + x; Block 4: 25 cm × 25 cm + x × 9 cm, Block 5: 26 cm + x × 15 cm × 27 cm + x

Aus Raubstollen, bzw. aus gestörter Füllung des Grabes:

2. (8754H2, H3, H4) FRAGMENTE VON STATUE, Kalk- stein, bemalt; Fransen eines Gewandes? (TD) (Taf. XIII,b) schwarz bemalt
H 2: erhH x + 6,3 cm + x; B x + 7,8 cm + x
H 3: H x + 3,2 cm + x; L x + 5,9 cm + x
H 4: L x + 5,7 cm + x; H x + 1,3 cm + x
Z 270/98

3. (8754H5) KALKSTEINFRAGMENT, bearbeitet (TD)
bearbeitete Fläche gerundet, mit regelmäßigen kleinen Vertie- fungen (evtl. für bessere Haftung für Auftragen von Stuck oder als Dekor?)
H x + 8,7 cm + x; B x + 10 cm + x

Im NW Eck der Kammer, im Bereich einer Grube:

4. (8754H6–9) 9 KALKSTEINFRAGMENTE, bearbeitet (TD)
mit rot schwarzer Streifenbemalung, Teil des Mantelsaumes?
H 6: H x + 7,7 cm + x; maxB x + 2,7 cm + x, L x + 9,9 cm + x;H x + 2,1 cm + x, H x + 3,9 cm + x, B x + 1,3 cm + x
H 7: H x + 3,8 cm + x; maxB x + 3,3 cm + x
H 8: H x + 3,5 cm + x; B x + 4 cm + x
H 9: H x + 6,1 cm + x; L x + 6,9 cm + x
Z 270/98

5. (8754H11) KALZITGEFÄSS, Bodenfragment; ca. 1/8 erhal- ten (TD)
Bd 11,0 cm; H₁ 3,9 cm + x; Wd am Boden 2,0 cm; Wd an Wan- dung 0,8 cm
Z 269/98

6. (ohne Nummer) RINGSTÄNDER aus Kalkstein (–)
Md 44,0 cm; H₁ 13,0 cm; grD Bd 52,0 cm;

Aus zentraler Raubgrube:

7. (8287) FLINT, fragm. (TD)
L 7,5 cm; B 3,5 cm; Dicke 7,4 cm; Gewicht: 19 g

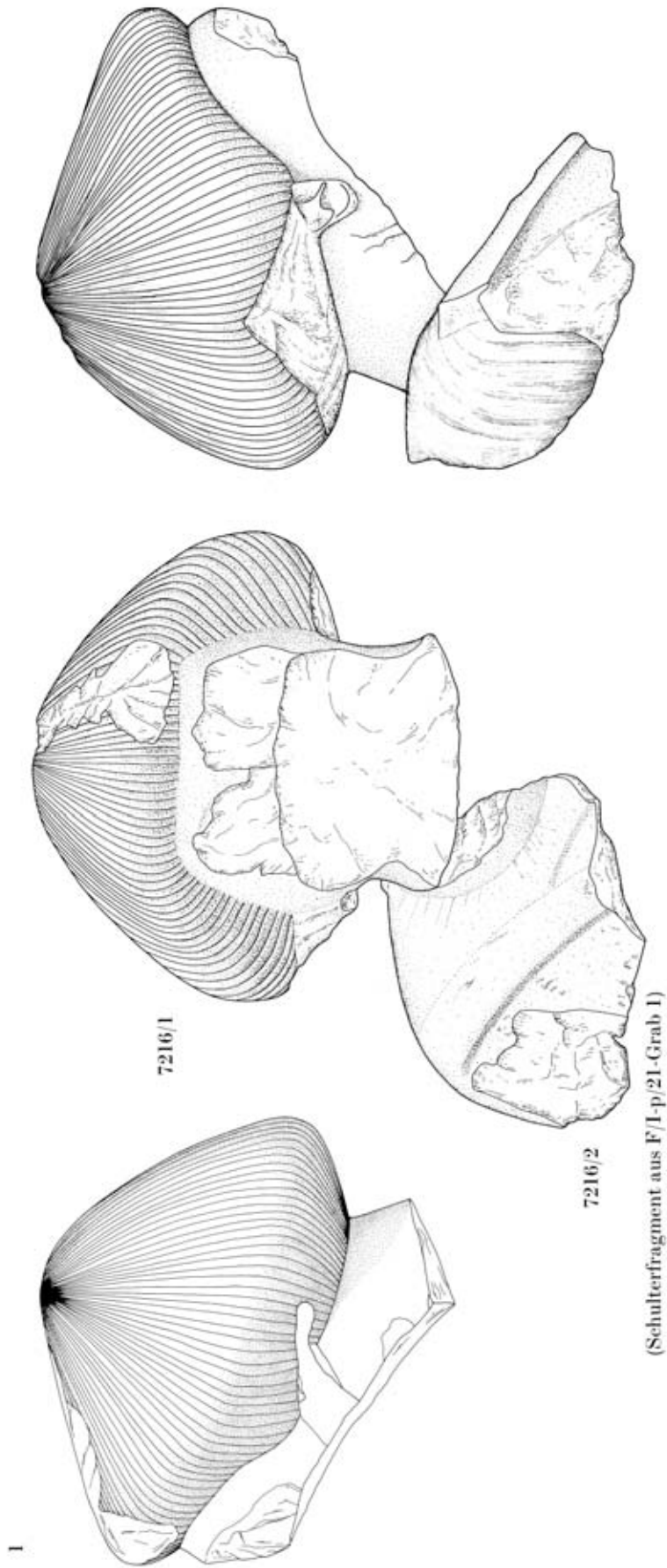
Aus dem Bereich der Raubgrube, eines an der W- Wand des Vorbaus, eines in Höhe der Grabgruben- sohle östlich der Kammer:

8. (7159) BLATTGOLD (MC)
zwei Blättchen

Aus Grabkammer:

9. (CXLIV) KALKSTEINFRAGMENT, beschriftet (TD) (Taf. XIII,c)
H 9,3 cm + x; B 13,5 cm + x; Dicke ca. 2 cm; 1 Seite geglättet.
Auf ihr ist in flach erhabenem Relief der untere Teil einer Vogelhieroglyphe, nach rechts schreitend, dargestellt. Darun- ter befindet sich eine horizontale Trennlinie oder der Rest einer weiteren Hieroglyphe. Markantes Merkmal des Vogels ist, dass das deutlich nach hinten knickende Knie des vorderen

F/I-p/19-Grab 1



Kalkstein mit Resten von roter Farbe (Haare) und gelber Farbe (Gesicht)
1 : 6

Abb. 228 F/I-p/19-Grab 1, Kopffragment des asiatischen Würdenträgers aus der Raubgrube

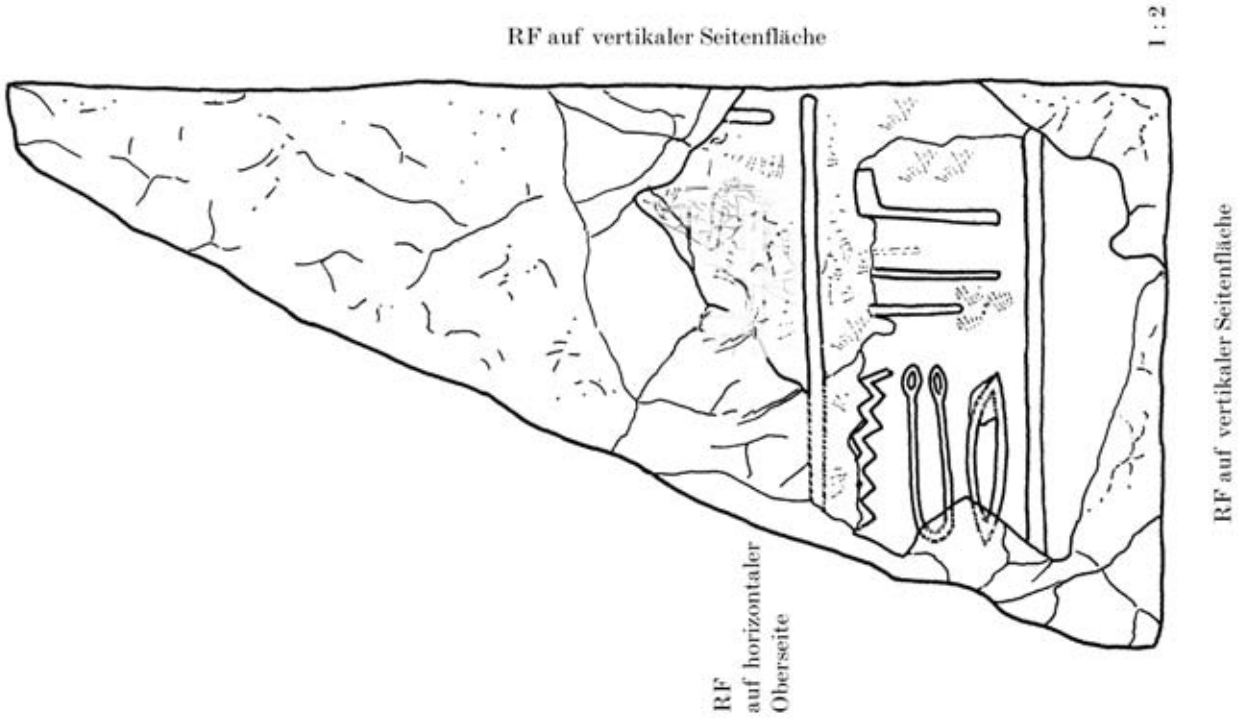
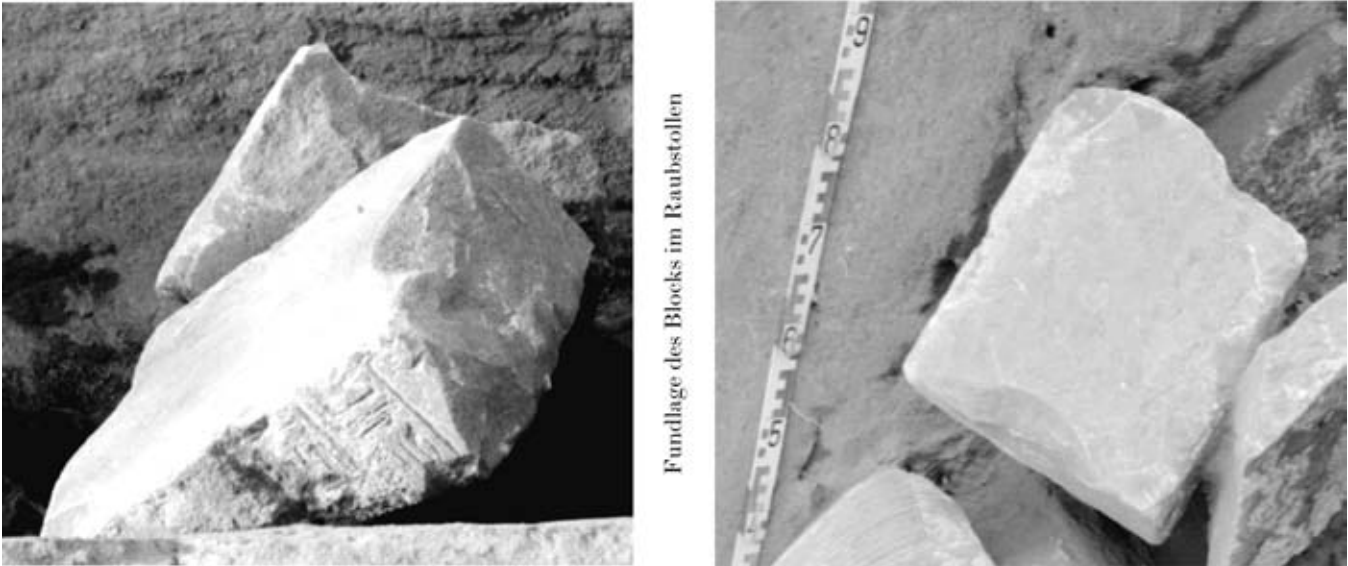


Abb. 229 F/I-p/19-Grab 1, Beschrifteter Sockel der Statue

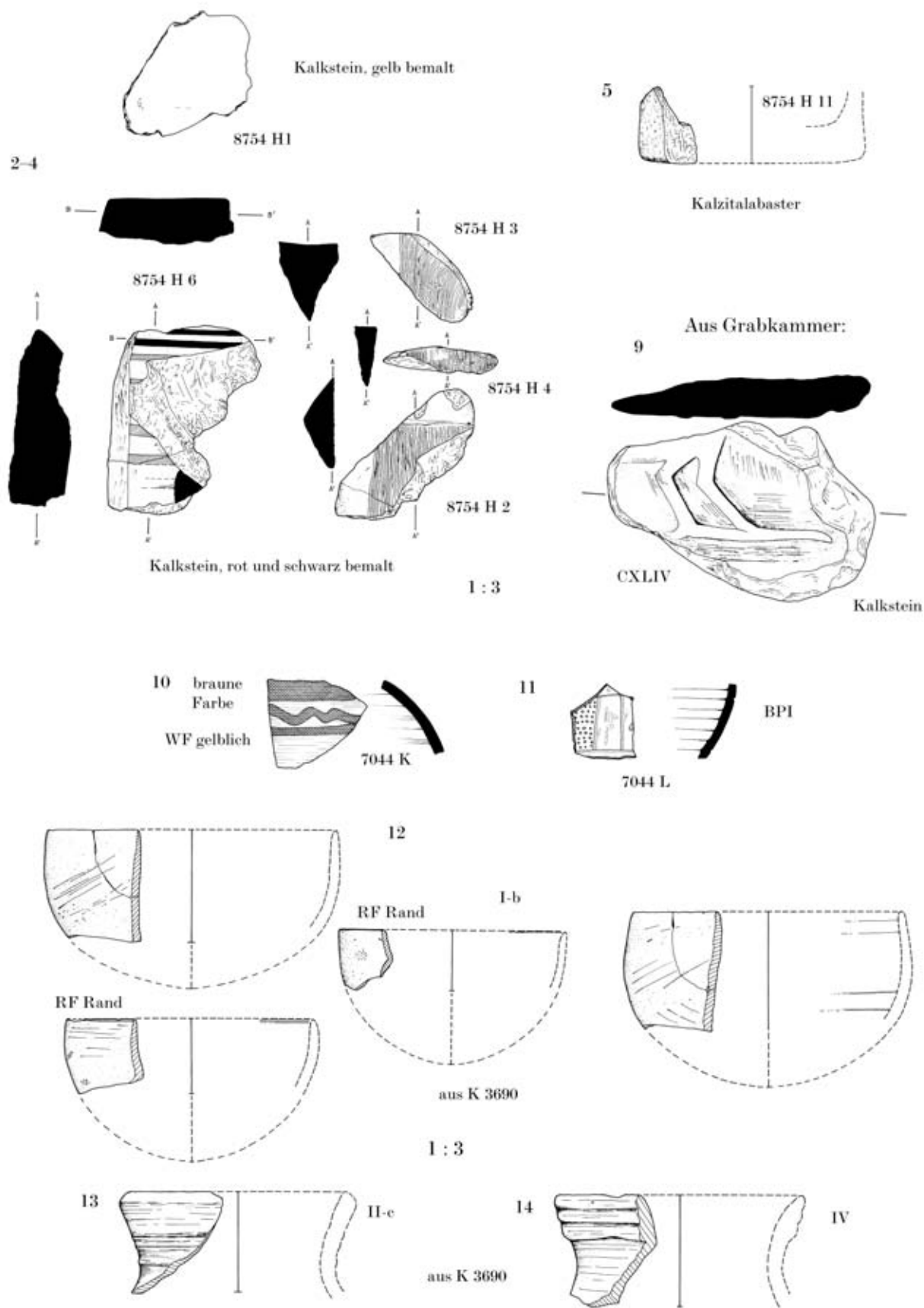


Abb. 230 F/I-p/19-Grab 1, Funde

Beines etwas tiefer liegt jenes des hinteren Beines. Es kommen mehrere Vögel in Frage, G 22, der Wiedehopf (*db*), G 36, die Schwalbe (*wr*), G 37, der Spatz (*nds*) oder G 43, das Wachtelküküen (*w*).
Möglicherweise Teil eines beschrifteten Sarkophages
Z 122/98

In der Grabkammer fand sich keine Keramik in *situ*. Aus zentraler Raubgrube im Gewölbe fanden sich Scherben, vermischt, die bis Str. a/2 datieren (nicht aufgehoben). Möglicherweise Teil der ursprünglichen Grabausstattung sind folgende Funde:

Aus gestörter Füllung des Grabes:

10. (7044K) KRUG, LPW, Wandstück (TD)²¹⁸⁷

GPMO	IV	f-mi	W2	k.A.	ox	3
------	----	------	----	------	----	---

Wd. 0,5 cm; OFL: 10YR 7/1 hellgrau
Petrographische Herkunftsbestimmung: nordwestliches Syrien: Ugarit, Amuq Gegend oder die Küste Kilikiens (Gruppe A1), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 92.
Z 138/90

11. (7044L) KRUG, TY, Wandstück (TD)

BPI	IV-1	f	W2	k.A.	ox	3
-----	------	---	----	------	----	---

Wd. 0,55 cm; OFL: 2,5YR 6/4 hellrötlich braun; Bruch: innen grau, außen hellrote Ox.-Zonen
Z 187/99

Aus Raubstollen – evtl. teilweise zum ursprünglichen Grabinventar gehörend:

12. (aus K 3690) 4 NÄPFE, fragmentiert (TD)

- 1. I-b-1; sandig, Md 12,0 cm; RF an Mdg., rek. Ind. 171,4
- 2. I-b-2; Md 13 cm; RF an Mdg., rek. Ind. 181
- 3. I-b-2; Md 15,0 cm; rek. Ind. 186,7
- 4. I-b-2; Md 15,0 cm; rek. Ind. 164,8

13. (aus K 3690) VASE, fragm., Mündung (TD)
II-e-2, Md 11,5 cm; getreppte Mündung

14. (aus K 3690) AMPHORE, fragm., Mündung (TD)
IV-2, Md 11,5 cm

Aus gestörter Kammer des Grabes (7,2 N/ 3,8 O; H 6,00), vermutlich intrusiv:

15. (7044M) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f-mi	W1	gesp.	ox	2
----	-------	------	----	-------	----	---

Md. 10,8 cm; gr.D. 11,4 cm; Wd.0,5 cm; H₁ 9,0 cm; H₂ 5,5 cm; NIdx. 126,6; OFL: 5YR 6/3 hellrötlich-braun bis 5YR 7/3 rosa; Bruch: roter Kern, dünne braune Ox.-Zonen; OFL schgegl., gut
Z 184/89

Weiters aus gestörter Kammer des Grabes – sicher intrusiv:

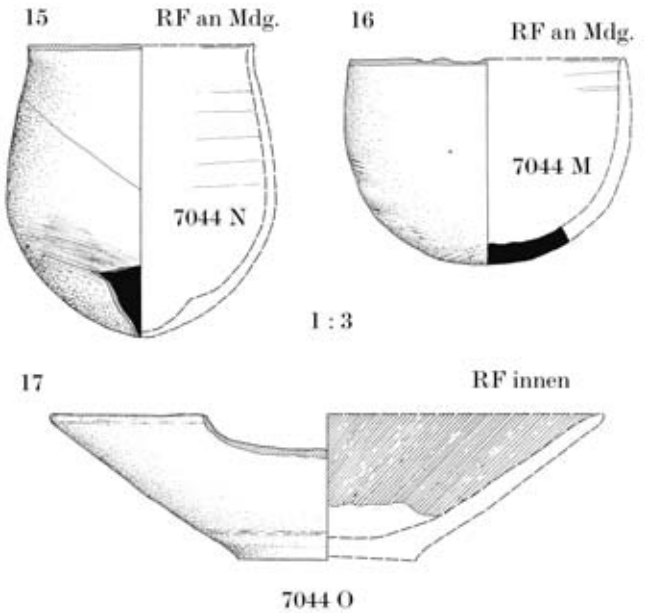


Abb. 231 F/I-p/19-Grab 1, intrusive Gefäße

16. (7044N) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 9,0 cm; gr.D. 10,8 cm; Wd. 0,5 cm; H₁ 11,6 cm; H₂ 5,5 cm; NIdx. 93,1; OFL: 2,5YR 6/4 hellrötlich-braun; Bruch: roter Kern, braune Ox.-Zonen; OFL schgegl., gut
Z 184/1989

Aus Grube im NW-Eck der Kammer, intrusiv:

17. (7044O) SCHALE, Stdbd., fragm. unvollst. (TD)

TGRF	I-b-2	f-mi	W1	abg.	ox	2
------	-------	------	----	------	----	---

Md. 22,0 cm; Bd. 6,7 cm; Wd. 0,6 cm; H₁ 5,8 cm; OFL: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrotbraune Ox.-Zonen; OFL schgegl.
Z 185/1989

Südöstlich des Grabes, in Planum 1 gefunden:

Lage 7,2 N/3,8 O, Planum 1, gehört vermutlich nicht zum Grab; H 6,00:

18. (7046M) NAPF, unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.	ox	3
----	-------	---	----	-------	----	---

Md. 11,2 cm; gr.D. 11,6 cm; Wd. 0,3 cm; H₁ 8,4 cm; H₂ 6,5 cm; NIdx. 138,1; OFL: 2,5YR 6/4 hellrötlich-braun; Bruch: grauer Kern, dünne hellrote Ox.-Zonen; OFL schgegl.
Z 1/1989

Fleischbeigaben:

Aus dem oberen Teil des Raubstollens stammen 2 Rinderextremitätenknochen, die eventuell ursprünglich als Fleischbeigaben deponiert worden waren.²¹⁸⁸

²¹⁸⁷ T. BAGH 2000, 148, fig.101 b.

²¹⁸⁸ Persönliche Mitteilung A. von den Driesch.

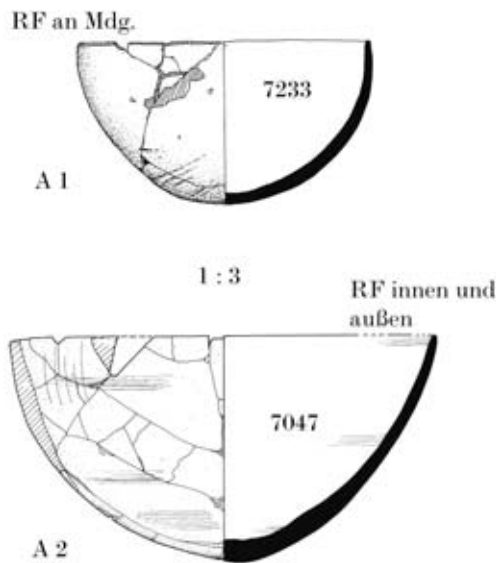


Abb. 232 F/I-p/19-Grab 1, Außenbeigaben

Außenbeigaben:

Die einzigen in *situ*-Funde dieser Anlage sind die zwei Außenbeigaben, die auf der SW-Ecke der Kammer, neben dem Gewölbe deponiert waren:

A1. (7233) NAPFSCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 12,0 cm; Wd. 0,45 cm; H₁ 6,1 cm; NIdx. 192,6; nat OFL: 5YR 6/6 rötlichgelb; OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: homogen blassbraun; OFL schgegl., wellige Ringe, RF-Streifen 0,2 cm außen; ehemals 7044 P
Z 73/1989

A2. (7047) NAPFSCHALE, fragm., unvollst. (TD)
(Taf. XXV,b)

RF	I-b-2	f-mi	W1	gesp.g.	ox	2-3
----	-------	------	----	---------	----	-----

Md. 15,5–17,1 cm; Wd. 0,4 cm; H₁ 9,0 cm, NIdx. 181,1; OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: homogen hellbraun; OFL schgegl., gut
Z 24/1989

Grube 11: (Übersichtsplan)

Grube 11 liegt 1,18 m östlich der Grabanlage. Es könnte eine Eselsgrube oder Baumgrube²¹⁸⁹ zu Grab 1 gewesen sein.

Kreisrunde Grube, D. ca. 1,98–2,0 m, mind. 65 cm tief, wobei im Zentrum, im Umkreis von 0,92–0,95 m, die Grube um weitere 10 cm abgetieft worden war. Sohle der Grube 4,94.

Von Blumenbeeten (gleich orientiert wie das Grab) und von einer sehr leicht undulierten, ½ Stein

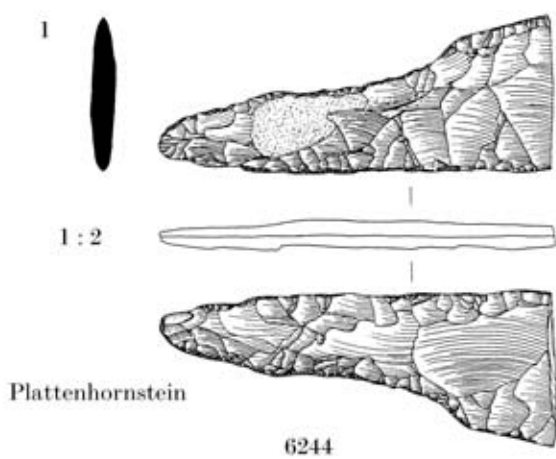


Abb. 233 F/I-p/19-Grab 1, Funde aus Grube 11, Eselgrube zum Grab?

starken Mauer, NNO–SSW orientiert (H 5,79) überdeckt. Eine weitere Gruppe von vier Beeten befindet sich südlich des Grabes. Unklar ob es sich um zeitgenössische Beete handelt, oder um eine spätere Hinzufügung, im Rahmen der Inkorporation der älteren Gräber in den Palastgarten.

In der darüber liegenden Raubgrube 9 konnten Skelettreste von 2 Eseln und Teilen von Schafen oder Ziegen geborgen werden, die aus dieser Grube stammen könnten. Im oberen Teil des Raubstollens von Grab p/19-Nr. 1 stammt der Unterkiefer eines juvenilen Esels im Schlamm verbacken, der auch evtl. von dem Tieropfer stammen könnte.

Grube 11 wird von Grab 7 (Str. b/2–1 – voll mit RP Krüglein, 7037–7044, 7044D–F TY Krüglein) geschnitten; Grab 7 schneidet weiters Grab 8, Grab 16, Obj. 17 (alle Str.c?).

Funde:

1. (6244), FLINTMESSER, evtl. Schlachtmesser, unvollst. (TD) Plattenhornstein; L 10,33 cm; B 4,15 cm; Dicke 6,7 cm; Gewicht 7 g; Tillmann, TD/91

Fragmente eines unvollständigen Napfes

Konvolute:

K 3690 (aus dem Eingangs- oder Raubgräberstollen unter dem Vorbau): gemischtes Material, tw. älteres Str. e (I-b Schale, RP, I-b Schale mit Standring, I-c-1 Kochtopf, II-c Vasen mit umgeschlag. Mdg.),²¹⁹⁰ tw. evtl. Str. d/2, evtl. zur Grabausstattung gehörig: I-b Näpfe, offen, 4–5 U-Bd., I-b Schalen mit Standring, I-b Ringständer, I-c Ringständer, IV-RP-Krug mit 2 R-Henkel, IV-Amphorenfragm., tw. jüngerer Material: I-b Schalen, z.T. I-b Näpfe, geschlossen, I-b Vase

²¹⁸⁹ So M. BIETAK 1994a, 9.

²¹⁹⁰ Dankenswerter Hinweis E. Czerny.

mit AL, I-b Topf, I-c Schale mit AL, I-c Eimer, I-e Kochtopf, II-c Zir, II-c Vase, gr., II-c Kielschale, II-c Kielschale; aus Str. e:

K 3699 (aus gestörter Kammer): I-c Flasche, Schulter mit Dekoration, I-c Röhrenuntersatz

Rest nicht aufbewahrt: I-b Vase mit Rillen- u. Schlangenliniendekor, I-d RP Wandfragm., IV-Schöpfkanne

I.5. Östliche Grabgruppe n/20-Grab 11 bis o/21-Grab 6

F/I-n/20-Grab 11 (Abb. 234–235; Taf. V,a, b)

Typ 3 a 2: Ziegelkistengrab mit ovalem Grundriss

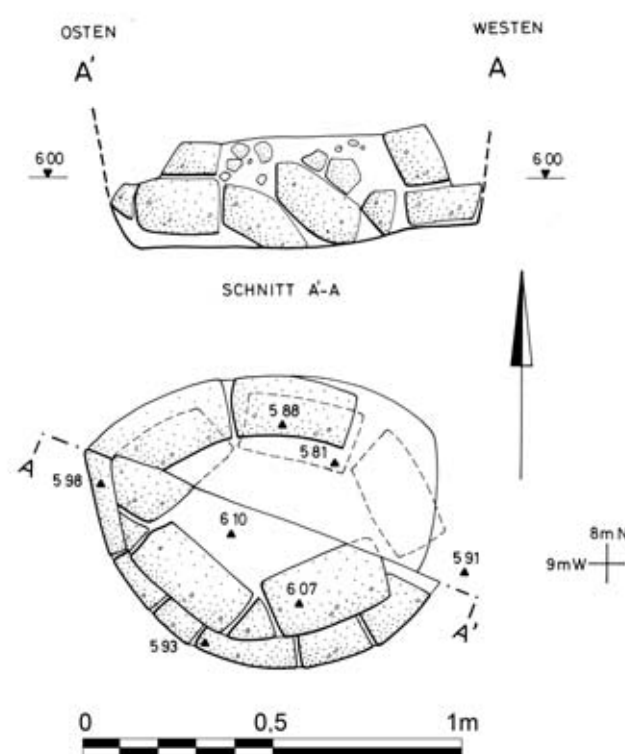


Abb. 234 *F/I-n/20-Grab 11*, 1. Situation und Schnitt A–A'

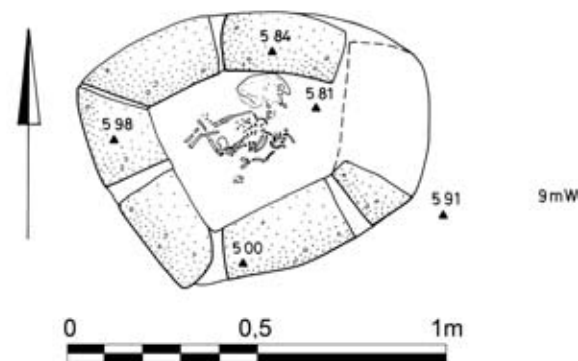


Abb. 235 *F/I-n/20-Grab 11*, 2. Situation

Stratigrafie: liegt knapp unter Ackerscholle und wird von nichts gestört; schneidet in den Versturz des Str. e/l ein.

Orientierung: ca. O–W, leicht nach OSO–WNW verdreht.

Niveau: max erh H 6,04; Bd d Kammer 5,81

Grabbau: runde bis spitz ovale Grube, 0,98 m × 0,77 m, ca. 30 cm tief.

Maße der Ziegelkiste außen: L 0,9 m, B 0,71 m; innen: L 0,48 m; B 0,37 m.

Die unterste Lage ist $\frac{1}{2}$ Stein stark gemauert, aus 6 Ziegeln. Die zweite Schicht besteht aus fünf um $\frac{1}{4}$ Stein nach innen gerückte Ziegel, die eine Art Kuppel bilden. Die dritte und vermutlich letzte Schicht ist nicht mehr erhalten. Sie ist wahrscheinlich aus 3 flach gelegten Abdeckungsziegeln zu rekonstruieren.

Material: Ziegelmateriale gemischt, verschiedener Herkunft: dunkle, sandig-lehmige Ziegel, 33 × 16 × 9 cm (vermutlich Wiederverwendung des Str. e); große rötlich gelbe Ziegel 19 cm breit (typ. d/2), grünlich gelbe kleine Ziegel, 31 × 15 cm.

Bestattung: 1 Neonatus,²¹⁹¹ Schädel im N, Blick nach O, Oberkörper NO–SO orientiert, Arme seitlich parallel zum Oberkörper gelegt. Rückenlage, Beine angewinkelt (ca. 90°), seitlich nach W gelegt.

Funde: keine

F/I-n/21-Grab 1 (Abb. 236–239; Taf. V,c, d)

Typ 4: Kammergrab mit firstartiger Abdeckung.

Stratigrafie: Grab inmitten einer großen Sandgrube eingebettet. Grab schneidet Str. e Mauer, wird von nichts geschnitten.

Orientierung: W–O, mit kleiner Abweichung von O nach W

Niveau: Bd der Kammer 5,52

Grabbau: Kammer, außen: L 1,27 m; B 0,76 m; Tiefe 0,45 m; innen: 0,77 × 0,37 m.

Die beiden Längswände sind 2 Stein lang und $\frac{1}{2}$ Stein stark, 3 Lagen hoch. Unregelmäßig gemauert, so ist im S die 2. Lage stellenweise nur $\frac{1}{4}$ Stein stark, da die 2. Lage aus einem hochkant gestellten Ziegel gemauert wurde. An der ihr gegenüber liegenden N-Seite wurde der hochgestellte Ziegel in der dritten Lage gemauert, wodurch der Giebelziegel von einem höheren Niveau ansetzt. Die Schmalseite im O ist 1 Stein, im W an der Basis $\frac{1}{2}$ Stein, ab der Mitte nur mehr $\frac{1}{4}$ Stein stark. Westliche Stirnwand 45 cm (5 Lagen) hoch.

Giebeldach, aus 2 dachfirstartig aneinandergelehnten Ziegeln.

²¹⁹¹ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

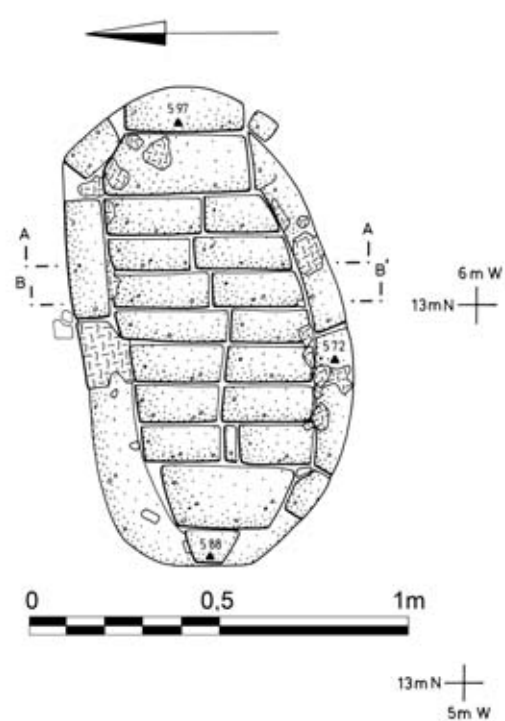


Abb. 236 F/I-n/21-Grab 1, 1. Situation

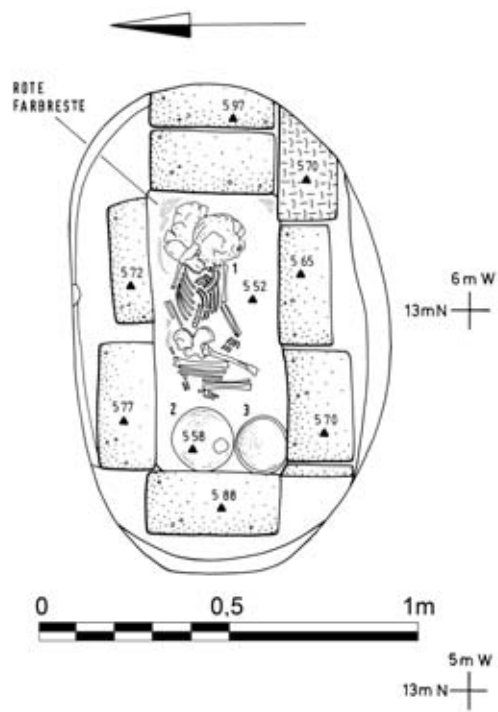


Abb. 237 F/I-n/21-Grab 1, 2. Situation

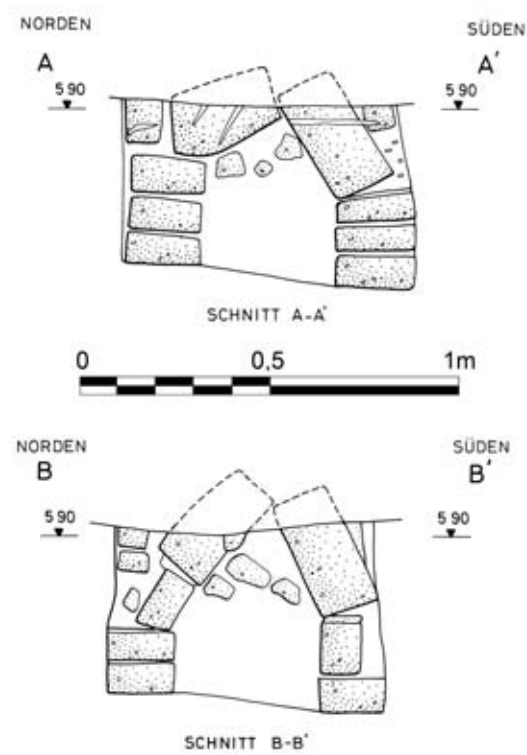


Abb. 238 F/I-n/21-Grab 1, Schnitte A-A' und B-B'

Material: honiggelbe Sandziegel, 33–34 × 17 × 9 cm, Mörtel aus hellgrünem fettem Lehm.
Bestattung: I Inf. I,²¹⁹² in linksseitiger Hockerlage, Oberkörper auf den Rücken gedreht, Schädel im O,

Gesicht nach S. Arme beiderseits des Oberkörpers leicht angewinkelt, rechte Hand auf dem Becken, linke Hand vor der Bauchgegend.
Nördlich des Oberkörpers, im NO und SO des Kopfes, Spuren von rosaroten Farbstreifen. Farbre-ste oder Stuckreste einer Umhüllung des Leichnams.

Beigaben:

Um den Hals, teilweise disloziert:
1. (6437) + (8432C) PERLENKETTE (TD)
1 sternförmige Perle, fünfzackig; Fayence: Ø ca.2,0 cm; Ø Bohrung 0,32 cm
3 runde Ringperlen; Fayence: Ø 1,0–1,15 cm; L 0,6 cm; Perfora-tion 0,3 cm; 1 Röllchenperle, Fayence: Ø 0,35 cm; L = 1,05 cm;
10 sphäroide Perlen, blaue Paste: Ø 0,3 cm; L = 0,3 cm
4 Scheibenperlen, Fayence: Ø 0,4 cm, Ø Bohrung 0,15 cm
5 kugelige Perlen, blaue Fayence: Ø 0,35 cm; Bohrung Ø = 0,05 cm
Z 142/87, 326/94

Im SW-Eck der Kammer, in *situ*:
2. (5984) NAPF, vollst. (TD)

RF	I-b-2	f-mi	W1	gesp.g.	ox	3
----	-------	------	----	---------	----	---

Md. 14,0 cm; gr.D. 14,0 cm; Wd. 0,3–1,0 cm; H₁ 8,6 cm; NIdx.

²¹⁹² Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

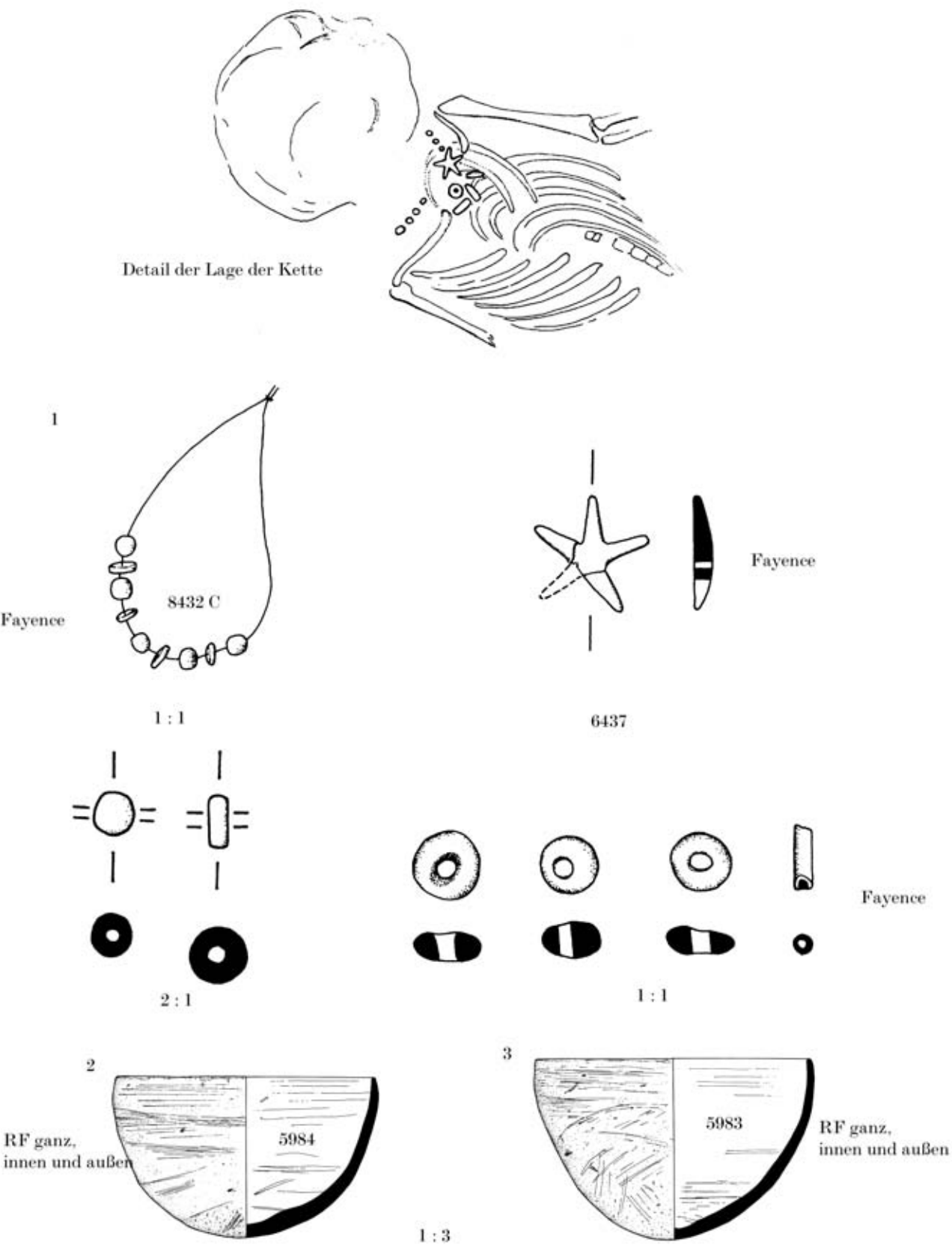


Abb. 239 F/I-n/21-Grab 1, Beigaben

162,8; OFL F: 10R 5/6 rot; OFL nat: 2,5YR 6/4 hellbraun rot;
Bruch: durchgehend braun; OFL handgegl.
Z 171/1987

Im W der Kammer, zu Füßen der Bestattung:

3. (5983) NAPF, fragm., vollst. (TD)

RF	I-b-2	f-mi	W1	gesp.g.	ox	3
----	-------	------	----	---------	----	---

Md. 14,7 cm; gr.D. 14,7 cm; Wd. 0,4-0,8 cm; H₁ 9,8 cm; NIdx.

150,0; OFL F: 10R 6/6 rot; OFL nat: 2,5YR 6/6 hellrot;
Bruch: durchgehend hellbraun; OFL handgegl.
Z 171/1987

F/I-n/21-Grab 6 (Abb. 240–242)

Typ 6 a 2 α: Kammergrab mit Gewölbe aus zwei
Ringschichten mit Widerlagerziegeln.

Stratigrafie: Grube von Ackerscholle nur leicht

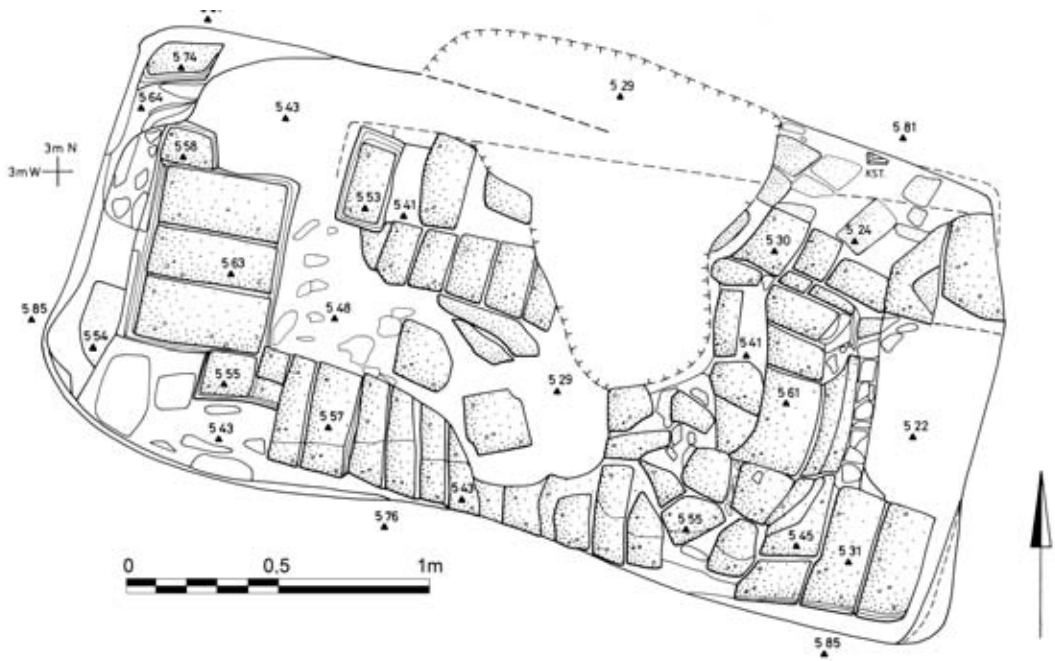


Abb. 240 F/I-n/21-Grab 6, 1. Situation

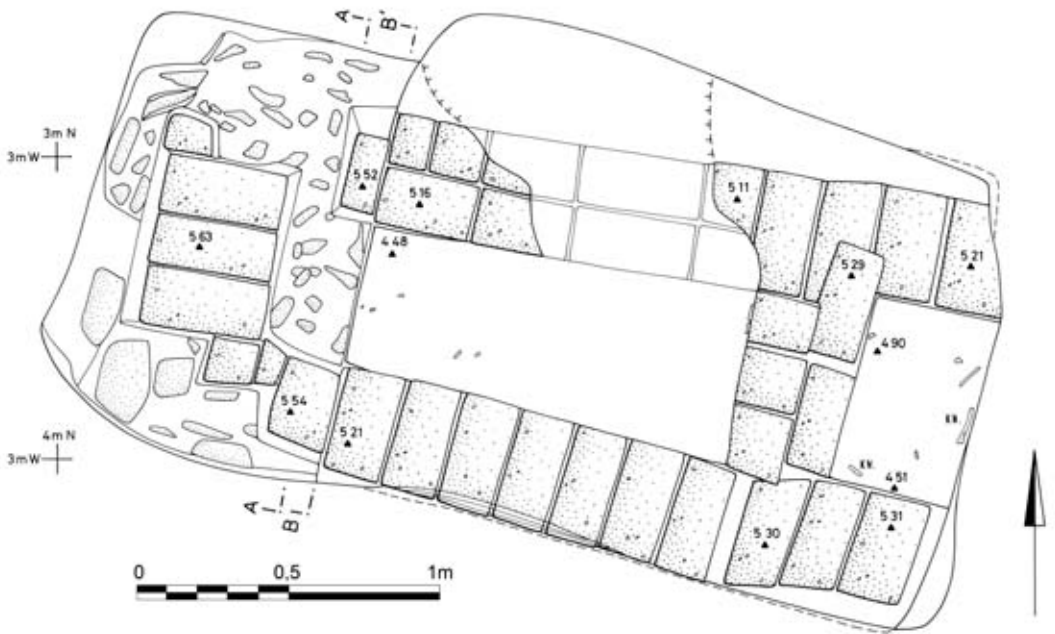


Abb. 241 F/I-n/21-Grab 6, 2. Situation

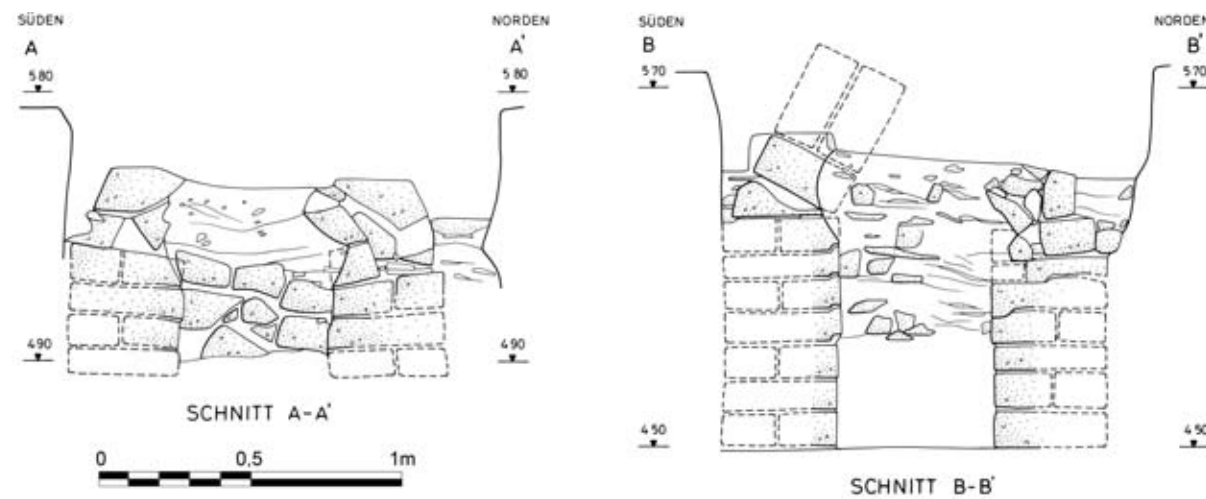


Abb. 242 F/I-n/21-Grab 6, Schnitte A-A' und B-B'

unterschnitten, ab 20–30 cm über Stirnmauerkrone beobachtet. Schneidet in Str. e/1 Mauerwerk ein. Nördliche Längsmauer von Grube durchhackt, die zentral in Kammer einschneidet.

Orientierung: O–W, mit ganz leichter Abweichung nach WNW–OSO, dem Str. e/1 und d/2 in etwa entsprechend.

Niveau: Bd der Kammer 4,59; max erh H (Stirnwand) 5,63

Grabbau: Grube: L 2,98 m; B 1,4 m; Tiefe 0,65 m + x; gerundet rechteckig, umfasste Kammervermauerung im O ca. 0,45–0,50 m weit. Entlang der Nordkante wurde Grube erweitert; der Grund dafür ist unklar.

Kammer: Maße außen: L 2,27 m (verschlossener Teil)–2,70 m, B ca. 1,3 m.

Maße innen: L 1,55 m; B 0,52 m; Tiefe 0,77 m.

Seitenwände die gesamte Grubenlänge durchgemauert, 1 Stein stark, abwechselnd aus Bindern und Läufern gemauert und zwar so, dass einer Läufer-schicht im N eine Binderschicht im S entspricht und umgekehrt. Insgesamt 7 Lagen hoch. Stirnwand im W seitlich getrept, 10 Lagen hoch, im Verband mit Seitenwänden. Eingang im O 1 Stein nach innen versetzt, Seitenwände ragen auf beiden Seiten antenartig nach außen. Eingangsvermauerung, 1 Stein stark, nicht im Verband mit Seitenwänden, bis auf oberste Lage, ½ Stein stark, im Verband mit Seitenwänden. Eingangsvermauerung auch 7 Lagen hoch, durch einen ordnungsgemäßen seitlich getrepten Ziegelverband verschlossen.

Gewölbe: doppeltes Ringschichtengewölbe, parabelförmig; 13 Schichten, wobei jede 2. Doppelschicht auf einem quergelegtem Widerlagerziegel ruhte, um eine Überschneidung der Stoßfugen zu verhindern. Van den Brink Typ V a 1.²¹⁹³

Material: rötlichgelbe bis gelbbraune Sandziegel, $35 \times 17,5 \times 9\text{--}11$ cm und rötlichgelbe Sandziegel, $36 \times 18 \times 9\text{--}11$ cm.

Bestattung: keine Reste erhalten. Aus der Größe der Kammer kann auf eine Erwachsenenbestattung geschlossen werden. Keine Beigaben erhalten.

In völlig gestörter Kammer fanden sich ein I-b Krügleinhenkel, RP (aus K 3236), vermischt mit anderem vermutlich intrusivem Material (I-d TeY Wandfragment mit Henkelansatz).

Weiters stammt aus der Raubgrube Siedlungskeramik des Str. a/2 (Napffragmente mit Standböden). Wenig I-c Keramikfragmente.

F/I-n/21-Grab 8 (Übersichtsplan)

Typ 4 oder 5 ?: Kammergrab, Abdeckung unklar.

Stratigraphie: Schneidet Str. e/1-Mauer und wird von Grube 102 (Naville?) entzweigeschnitten.

Orientierung: O–W, leichte Abweichung WNW–OSO

Niveau: k.A., tiefe Lage, spricht für Str. d/2 (Protokoll).

Grabbau: Grube: gerundet rechteckig; $1,65 \times 1,23$ m, mindestens 0,75 tief.

Kammer: L 1,05 m; B 0,8 m.

Architektonischer Befund durch Störung unklar. Es scheint, als wurde die N–S verlaufende Str. e Mauer, die von der Grabgrube durchhackt wird, als Eingangswand im O verwendet.

Die Bresche wurde mit Bindern verschlossen und östlich davor, wie in Str. d/2 üblich, eine sauberlich

²¹⁹³ E. VAN DEN BRINK 1982, 24, fig.25.

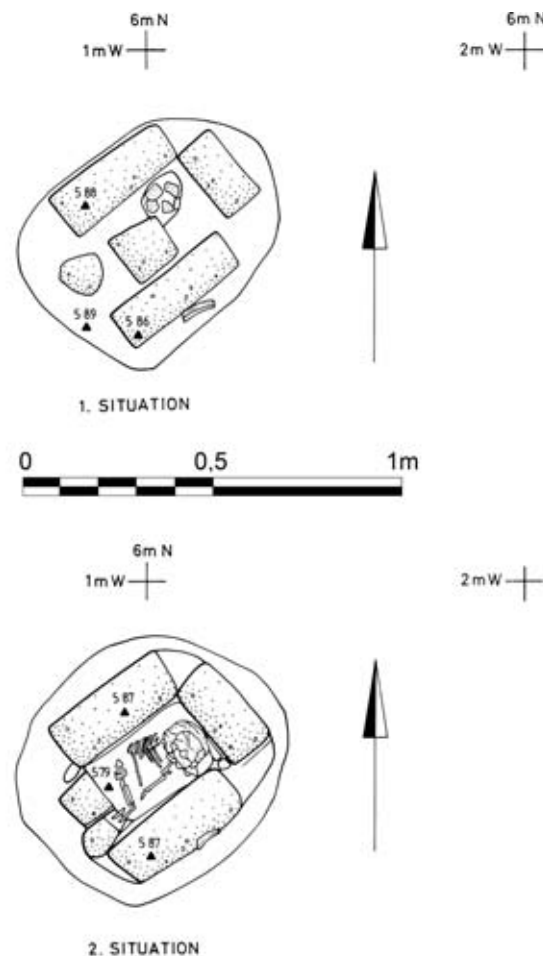


Abb. 243 F/I-n/21-Grab 9, 1. und 2. Situation

getreppte Verschlusswand errichtet. Die Seitenwände waren durch die Grube 102 völlig zerstört und die Stirnmauer im W war weitgehend zerstört. Diese war 1 Stein stark und 15 Lagen hoch.

Gewölbe: keine Reste erhalten.

Material: gelbbraune bis rötlichgelbe Sandziegel, 32–33 × 17,5 × 8,5 cm

Bestattung: keine Reste der Bestattung. Die Größe der Kammer lässt auf die Bestattung eines Kindes schließen.

Funde: keine.

F/I-n/21-Grab 9²¹⁹⁴ (Abb. 243)

Typ 3 a 1: Ziegelkistengrab, rechteckiger Grundriss.

Stratigrafie: schneidet nichts, wird von nichts geschnitten.

²¹⁹⁴ Alle Angaben wurden anhand der Detailzeichnung gemacht.

Orientierung: NO–SW

Niveau: H der Mauerkrone 5,86–5,87, Boden 5,79

Grabbau: Oval gerundete Grube, 64 × 72 cm. Darin kleine, gemauerte Kiste, Maße außen L 58 cm; B 49 cm; innen: L 31 cm; B 19 cm; ½ Stein stark, N- und S-Wand bestehen aus je einem 36 cm langen Ziegel, östliche Schmalseite aus einem 26 cm langen Ziegel, der östlich vor die Längsziegel gelegt wurde. Westliche Schmalseite besteht aus einem zerbrochenen 26 cm Ziegel, der im Verband mit Seitenziegeln gemauert zu sein scheint. Nur 1 Lage hoch. Als Abdeckung diente ein quer gelegter Ziegel.

Material: gelbe Sandziegel, 26 cm × 13–14 cm × 8 cm bzw. 36 cm × 13–14 cm × 8 cm.

Bestattung: Infans I (6 Monate bis 18 Monate),²¹⁹⁵ auf linker Seite, Beine angewinkelt. Kopf im NO, Blick nach SO, Arme hängen seitlich herab.

Funde: keine.

F/I-n/21-Grab 10²¹⁹⁶ (Abb. 244–248; Taf. VI,a)

Typ 8 b: Kammergrab mit kuppelartigem Gewölbe („Schildkrötengewölbe“) aus doppelten Ringschichten.

Stratigrafie: Schneidet in Str. e Siedlung ein. Wird überdeckt von den Gräbern n/21-Nr. 5 (Str. c?) und Nr. 3 (Str. b?). Gewölbescheitel ca. 20–30 cm unter der Str. d/2 Oberfläche.

Orientierung: WNW–OSO, entspricht der Str. e Gasse, in die die Grabanlage eingetieft wurde.

Niveau: max H (Gewölbe) 5,77; MS 4,38

Grabbau: Grube: L 3,14 m; B 1,95 m

Kammer: Maße außen L 2,68 m; B 1,44 m; Maße innen: L 2,0 m; B 0,8 m.

Alle Wände 1 Stein stark gemauert, 7 Lagen hoch erhalten. Kein eigener Eingang gemauert, Kammer in einem Verband gemauert.

Gewölbe: aus je 7 nach außen geneigten doppelten Ringschichten, auf jeder Hälfte des Gewölbes. Diese ruhten jedoch nicht gegen eine Stirnmauer, sondern gegen eine zunehmende Grubenhinterfüllung; die klaffende Öffnung dazwischen wurde gleichfalls durch nach außen geneigte gegenseitig verzahnte Ringschichten verschlossen; insgesamt 23 Ringschichten, „Schildkrötengewölbe“.

Material: Kammer: 33–34 × 16–18 × 9 cm, auch 35 × 18 × 9 cm; Gewölbe: gelbbraune bis graugelbe Sandziegel, 32–33 × 16 × 9–10 cm.

²¹⁹⁵ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt (Bestimmung nur anhand der Zeichnung möglich).

²¹⁹⁶ M. BIETAK 1991b, Abb.3.

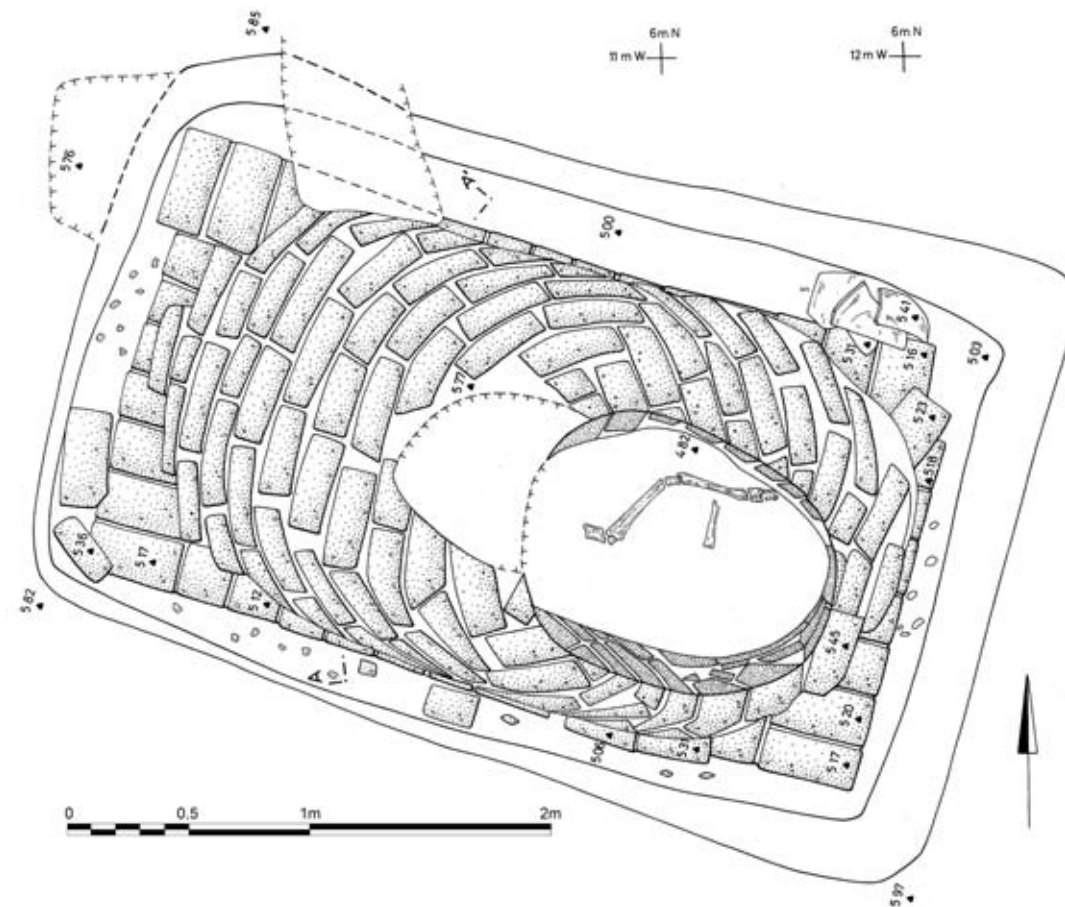


Abb. 244 F/I-n/21-Grab 10, 1. Situation

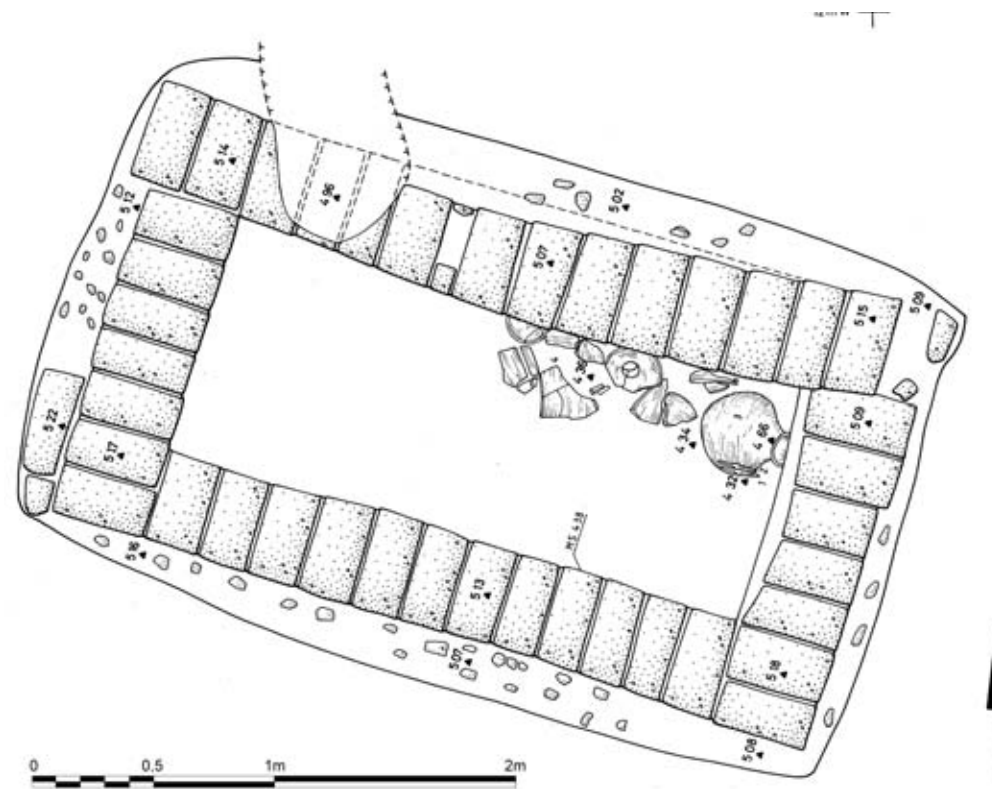


Abb. 245 F/I-n/21-Grab 10, 2. Situation

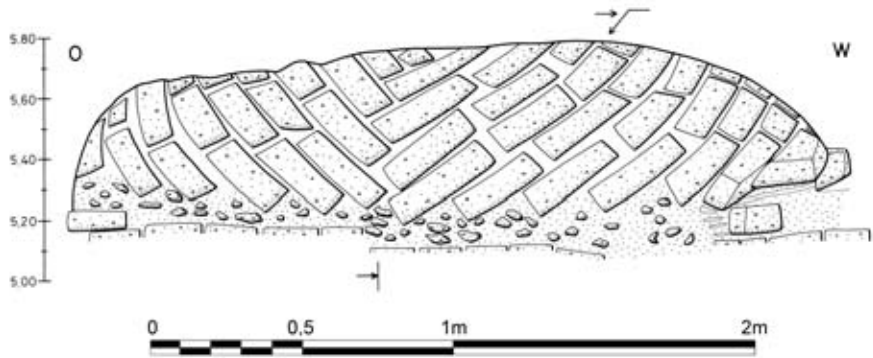


Abb. 246 F/I-n/21-Grab 10, Ansicht des Gewölbes von Norden

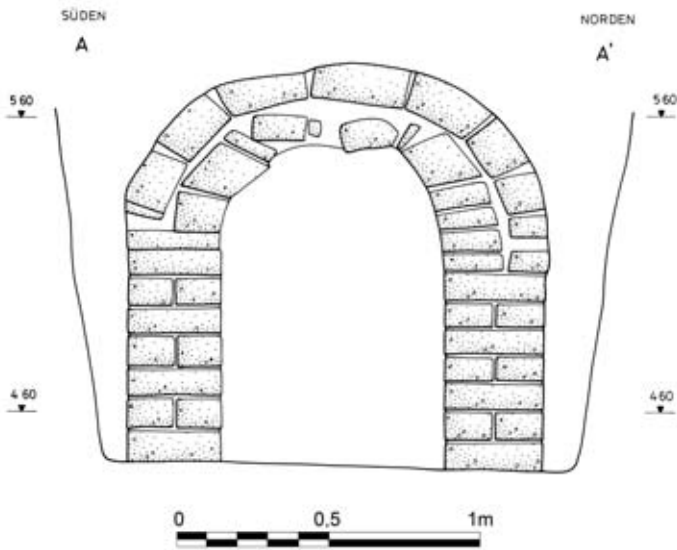


Abb. 247 F/I-n/21-Grab 10, Schnitt A–A'

Bestattung: völlig verworfen. Im O-Bereich, im Bereich der Raubgrube, dislozierte Reste des Schädels und des Femurs eines maturaen Mannes.²¹⁹⁷

Funde:

An der Eingangswand, ca. 40 cm vom NO-Eck, Spitzen nach außen gerichtet:

1. (6106) TÜLLENSPEERSPITZE (TD)²¹⁹⁸

Cu %	Pb %	Sn %	As %	Zn %
90,86	0,13	8,54	0,59	0,23

Zinn-Bronze; L 13,6 cm; L Schneide 6,6 cm; Breite Schneide 2,8 cm; Ø Schafthülse ca. 1,5 cm; Form: Schaftteil bis zur Spit-

ze; mit einem Befestigungsband umgeben, wovon ein Teil jetzt abgebrochen ist
veröffentlicht in: G. PHILIP 1995a, fig. 3,1.
Z 275/87; SW 2413/1–4

Neben Nr. 1, gleiche Position:

2. (6107) TÜLLENSPEERSPITZE (TD)²¹⁹⁹

Cu %	Pb %	Sn %	As %	Zn %
93,68	0,22	5,69	0,63	0,25

Zinn-Bronze; L 13,7 cm; L Schneide 7 cm; B Schneide 2,7 cm; Ø Schaft ca. 1,5 cm; Form: Schafthülse bis zur Spitze; am Schaftende Loch zur Befestigung der Speerspitze auf Speer. Teil der Hülse abgebrochen, Risse bei der Spitze; Auf dem Schaft, unmittelbar unter der Schneide, ziseliertes Dekor aus drei schraffierten Bändern, darunter eine Zickzacklinie
veröffentlicht in: G. PHILIP 1995a, fig. 3,2.
Z 275/87; SW 2413/1–4

Im NO-Eck der Kammer, in *situ*:

3. (6102) BIERFLASCHE, vollst. (TD) (Taf. XXX,c)

RF	I-c-2	r	W1	gesp.g.	ox	l
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,0 cm; Hd. 7,9 cm; gr.D. 30,0 cm; Wd. 0,8 cm; H₁ 46,0 cm; H₂ 20,0 cm; AI2: 835,7; OFL: 2.5YR 6/8 hellrot; Bruch: rotbraune Ox.-Zonen; außen und innen gelblichgrün bis schwarz verkrustet; Volumen 11,3 l (bis zur Mitte des Halses), 11,6 l (bis zur Mündung)
veröffentlicht in: Z. SZAFRANSKI 1998, 106, Nr. 2, pls. 1–2.
Z 255/1987

An N-Wand der Kammer, teilweise disloziert, stand ursprünglich neben Nr. 3:

4. (6101) BIERFLASCHE, fragm., unvollst. (TD)

RF	I-c-2	r	W1	gesp.g.	ox	l
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 12,0 cm; Hd. 8,2 cm; gr.D. 30,0 cm; Wd. 0,8–2,3 cm; H₁ 50,0 cm; H₂ 22,0 cm; AI2: 928,6; OFL F: 10 R 5/6 rot; Bruch: blass-

²¹⁹⁷ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

²¹⁹⁸ G. PHILIP 2006, 210.

²¹⁹⁹ G. PHILIP 2006, 210.

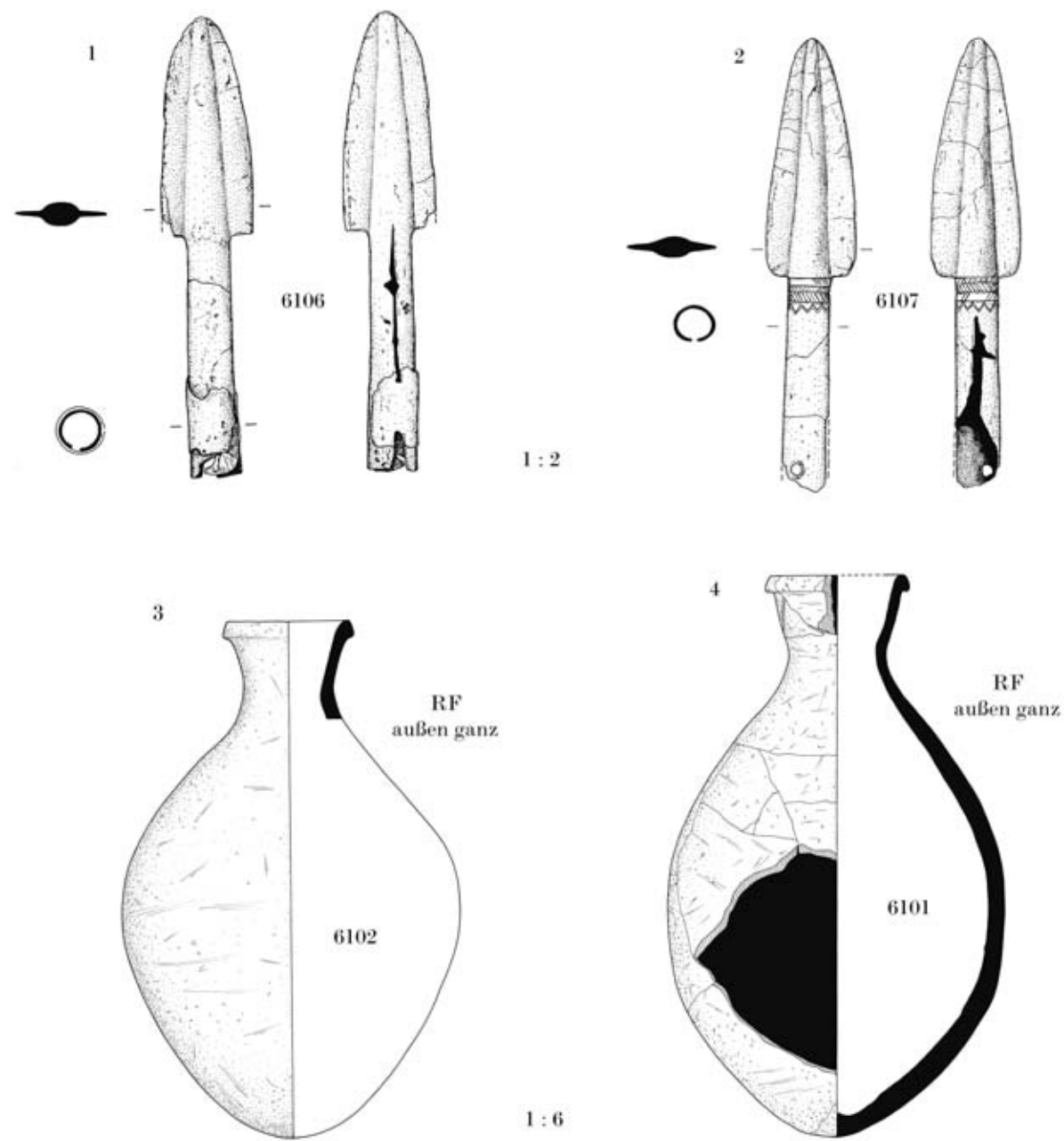


Abb. 248 F/I-n/21-Grab 10, Beigaben

roter Kern, hellbraune Ox.-Zonen; Volumen (bis zur Mündung) 13,6 l
veröffentlicht in Z. SZAFRANSKI 1998, 106, pl. 1, Nr. 1.
Z 256/1987

Im NO-Eck der Grabgrube, außerhalb der Kammer:
5. (5986B) BIERFLASCHE, Boden; (-)

RF	I-c-2	r	W1	gesp.g.	ox	1-2
----	-------	---	----	---------	----	-----

gr.D. 31,0 cm; Wd. 1,0-1,2 cm; H₁-x. 19,00 cm; OFL: 7.5YR 6/4 hellbraun bis 7.5YR 6/6 rötlichgelb; Bruch: dunkelgrauer Kern, rote schmale Ox.-Zone
keine Z (Objekt nicht aufgehoben)

Fleischbeigaben:
Teile eines juvenilen Schafes, Ziege.²²⁰⁰
F/I-n/22-Grab 1 (Abb. 249-253)
d/2 (?)
Typ 5 a 2: Kammergrab mit Gewölbe aus einfacher Ringschicht ohne Widerlagerziegel.

²²⁰⁰ J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 18.

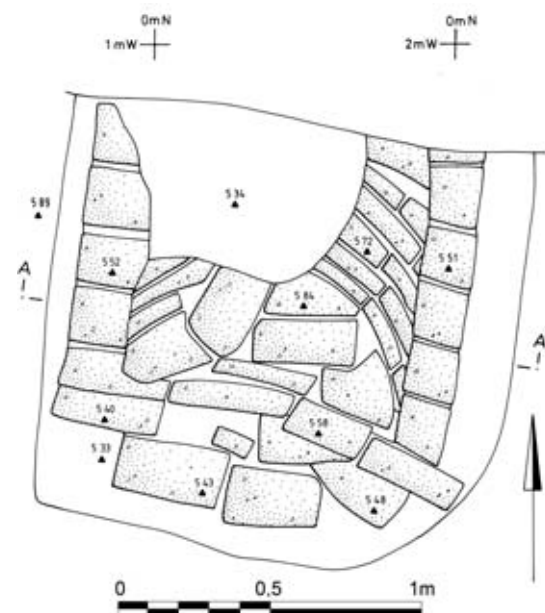


Abb. 249 F/I-n/22-Grab 1, 1. Situation

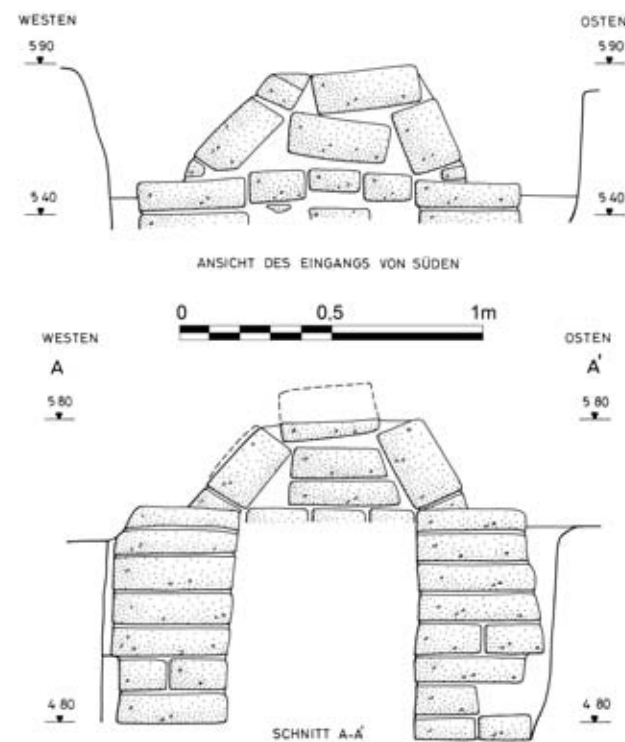


Abb. 251 F/I-n/22-Grab 1, Ansicht des Eingangs und Schnitt A-A'

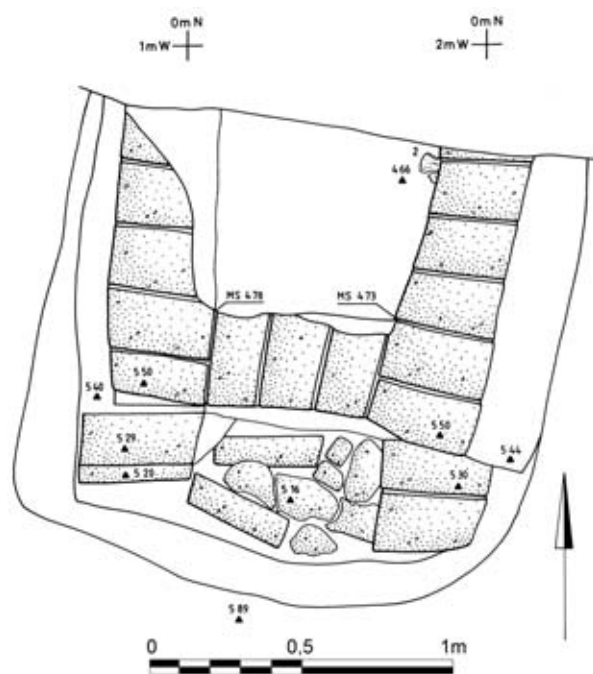


Abb. 250 F/I-n/22-Grab 1, 2. Situation

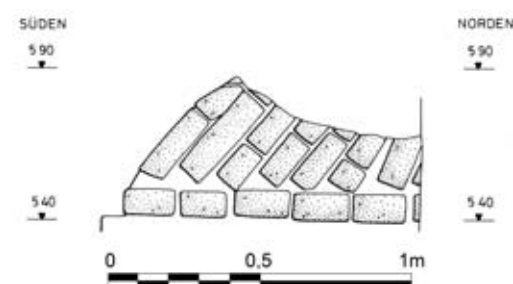


Abb. 252 F/I-n/22-Grab 1, Ansicht des Gewölbes von Osten

Stratigrafie: Nördliche Hälfte steckt im N-Profil. Schneidet innerhalb eines Str. e/1 Raumes ein, der zum Zeitpunkt des Eintiefens vermutlich an der Oberfläche sichtbar war. Schneidet keine Str. e Mauern. Im südlichen, ausgegrabenen Bereich durch Raubgrube gestört.

Orientierung: NNO–SSW, im Vgl. zur Orientierung des Str. e und d/2 um 90° im Uhrzeigersinn verdreht. Diese Orientierung fällt völlig aus dem Rahmen, das einzige andere Beispiel ist das Grab p/21-Nr.1, ebenfalls Str. d/2.

Niveau: MS 4,73–4,78, max erh H 5,84

Grabbau: Grube gerundet rechteckig: L 1,67 m + x; B 1,68 m; Tiefe > 1 m, Eingangsbereich im S ca. 0,6 m weit umschlossen.

Kammer: Maße außen L 1,12 m + x; B 1,37 m; innen: L 0,67 m + x; B 0,6–0,75 m.

Seitenwände und Eingangswand 1 Stein stark. Westliche Seitenwand 7 Lagen hoch, östliche 7,5 Lagen hoch bis zum Gewölbeansatz. Eingangsvermauerung 9 Lagen hoch.

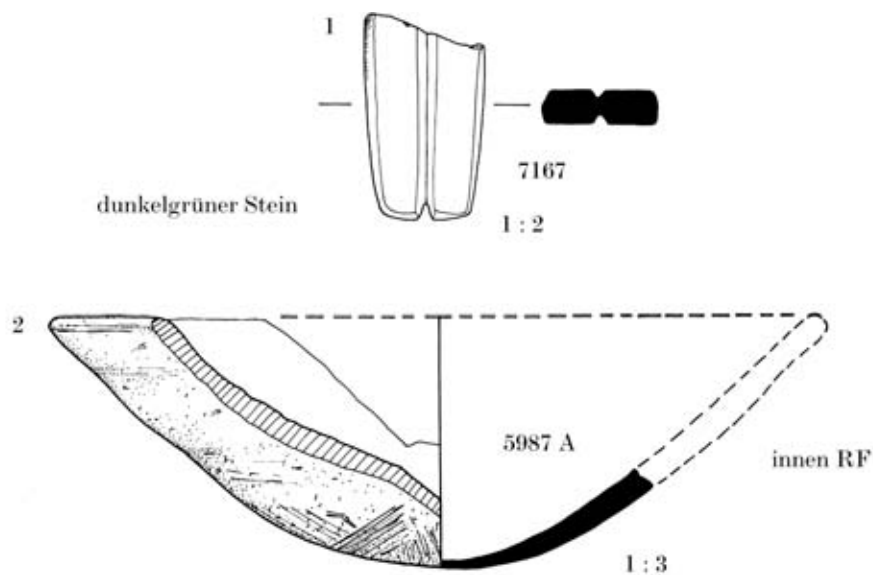


Abb. 253 F/I-n/22-Grab 1, Funde

Gewölbe: einschichtiges Ringgewölbe, parabelförmig, mit nach N (zur Stirnwand) geneigten Ringschichten, keine seitlich hervorragenden Widerlagerziegel. Jede 2. Schar beginnt mit einem halben Ziegel.

Material: rötlichgelbe bis gelbbraune Sandziegel, $36 \times 16 \times 9,5$ cm, gelbbraune Ziegel, $38 \times 18 \times 9,5$ cm.

Bestattung: Reste der Bestattung einer maturen Frau (Fragmente von Stirnbein und Mandibula).²²⁰¹

Funde:

1. (7167) AMULETT (?), Stein, unvollst. (TD).
Material? dunkelgrüner Stein, sehr homogen, keine Einschlüsse mit freiem Auge sichtbar; L 5,5 + x; B 3,1 cm; Ø 0,85 cm; Oberfläche sehr glatt bearbeitet; Objekt wird in der Mitte durch Kerbe geteilt; vgl. Amulett der zwei Finger Z 82/89

2. (5987A) SCHALE, fragm., unvollst. (-).

TGRF	I-c-1	mi	W1	gesp.	ox	2
------	-------	----	----	-------	----	---

Md. 30,0 cm; gr.D. 31,0 cm; Wd. 0,8–1,0 cm; H₁ 10,0 cm; OFL nat: 7.5YR 5/6 starkbraun; OFL F: 10 R 5/6 rot; Bruch: k.A.; stark verwittert, innen von Gebrauch verkrustet Z 176/87

Kein Konvolut; RP-Krug fragm. zusammen mit Schale im Protokoll erwähnt, aber nicht aufbewahrt.

F/I-o/21-Grab 2 (Abb. 254–256)

Typ 5 c 1: Kammergrab mit Gewölbe aus einfachem Fächerbogen.

Stratigrafie: Grab im NO überbaut von Grab 3 (Str. c-b?), im SO gestört durch Navillegrube.

Orientierung: WNW–OSO

Niveau: MS 4,80; max erh H 5,53 (südl. Längswand).

Grabbau: Grabgrube umfasst Kammer sehr eng.

Kammer: Maße außen: L 1,59 m; B 1,02 m; innen: L 0,93 m; B 0,41 m.

Alle vier Wände sind in den untersten drei Lagen $\frac{1}{2}$ Stein stark gemauert, darüber eine Ziegellage 1 Stein stark, darüber setzt das Gewölbe auf. Seitenwände ca. 38 cm hoch, bis zum Gewölbescheitel ca. 60 cm.

Gewölbe: Fächergewölbe (einschichtig), aus 7 Steinen. Darüber liegen weitere Ziegel und zwar so, dass sie mit ihrer breiten Fläche am Gewölbe aufliegen. Es ist nicht sicher, ob die erhaltenen Reste einen weiteren Gewölbering bilden oder ob es sich um eine seitliche Verfüllung handelt, damit das Gewölbe nicht nach außen bricht.

Material: helle grünlichgelbe und dunkelgraugrüne Sandziegel, $32 \times 17 \times 9$ cm.

Bestattung: aus Navillegrube Fragmente menschlicher Knochen, die möglicherweise aus Grab stammen: 1 adulte Frau (Kalottenbruchstück) und 1 Infans I.²²⁰² Die Kammer scheint jedoch für eine erwachsene Person unterdimensioniert.

Funde: keine.

²²⁰¹ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

²²⁰² Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

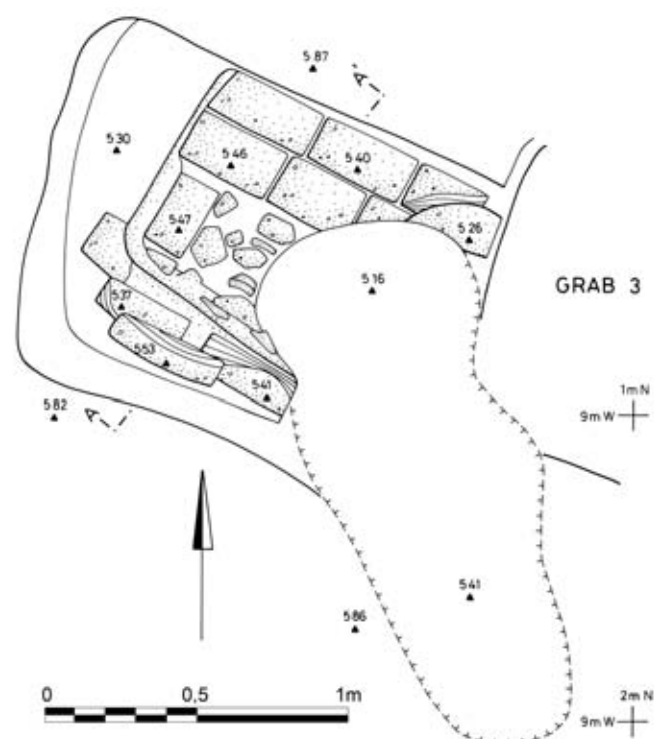


Abb. 254 F/I-o/21-Grab 2, 1. Situation

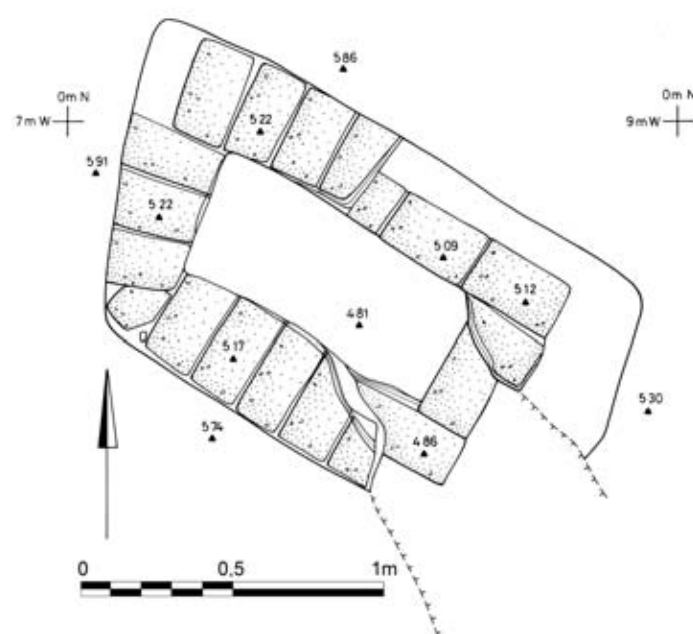


Abb. 255 F/I-o/21-Grab 2, 2. Situation

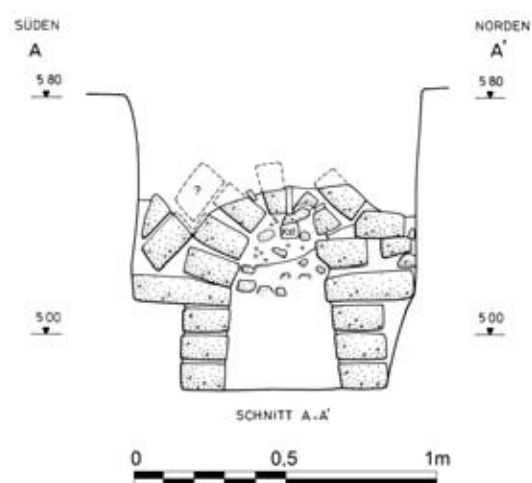


Abb. 256 F/I-o/21-Grab 2, Schnitt A-A'

F/I-o/21-Grab 6 und Eselgrube 14 (Abb. 257–261)

Typ 6 a 2: Kammergrab mit Gewölbe aus zwei Ringschichten mit Widerlagerziegel.

Stratigrafie: Das Grab schneidet in Str. e/1 Schichten ein. Der Gewölbescheitel liegt knapp unter der Ackerscholle. Die Gewölbemitte wird von der Raubgrube durchschlagen, weiters wird das Grab im SW- und NW-Eck jeweils von Gruben, vermutlich Navillegruben, geschnitten. Eine vierte Grube schneidet in den Bereich des NO-Ecks und ist dabei möglicherweise in den Eingangsbereich gera-

ten. Etwa 1 m östlich des Grabeingangs liegt die Eselgrube 14, die trotz ihres relativ großen Abstandes und leicht anderen Orientierung dem Grab zuzuordnen ist. Die Eselsgrube schneidet in Str. e Ablagerungen ein²²⁰³ und wird von dem Gebäude 21 (Str. d/1) überbaut.

Orientierung: NW–SO, im Vergleich zu den unmittelbar nördlich und südlich liegenden d/1 Gräbern (o/21 Grab 4 und Grab 11) deutlich stärker im Uhrzeigersinn verdreht. Weist aber gleiche Orientierung wie die Kammer von Grab m/20 Nr. 1 (d/1.2 bis älteres d/1.1) auf.

Niveau: MS 5,08; Boden der Eselsgrube 5,36–5,44; max erh H 6,05

Grabbau: Grabgrube: Maße: 3,88–3,9 m × 2,10 m, umschließt Kammer gerundet eckig von allen Seiten.

Kammer: Maße außen: L 3,50–3,60 m; B 1,51–1,44 m; innen: L 2,8 m; B 67 cm.

Stirnwand im WNW, Krone abasiert, 1 Stein stark gemauert, 10 Lagen hoch erhalten.

Öffnung des Grabes im OSO, in voller Kammerbreite durch Binderverband 1 Stein stark vermauert, mindestens 1 mal geöffnet. Die Seitenwände, auch 1 Stein stark gemauert, sind 6 Lagen hoch. An ihrer Außenseite verläuft eine ½ Stein starke Leiste, von der der äußere Gewölbering ansetzt. Das Ziegelmaterial der südlichen Längswand ist gemischt, neben den

²²⁰³ Vgl. Konvolut 116, siehe E. CZERNY 1999, 300.

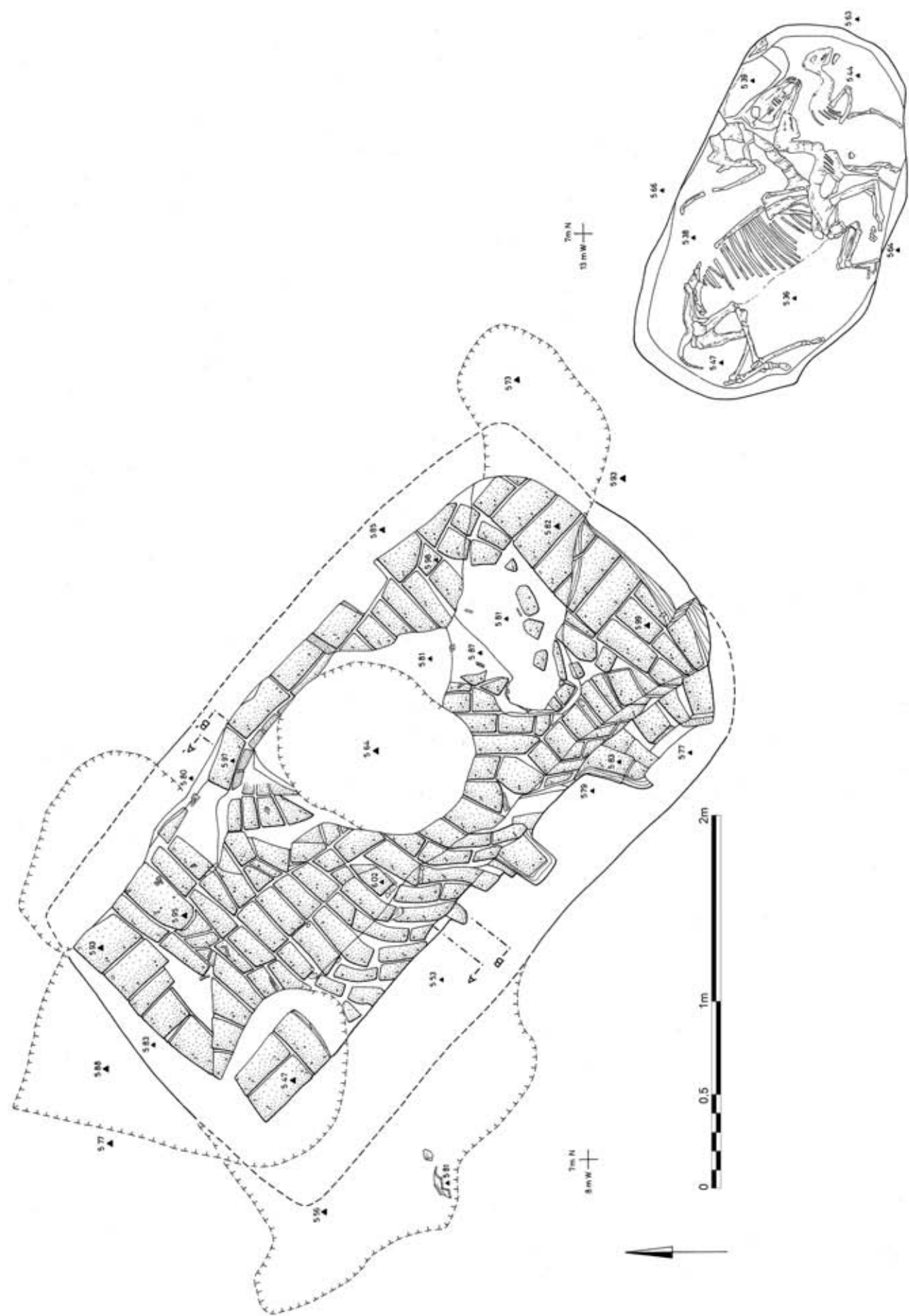


Abb. 257 F/I-o/21-Grab 6, 1. Situation

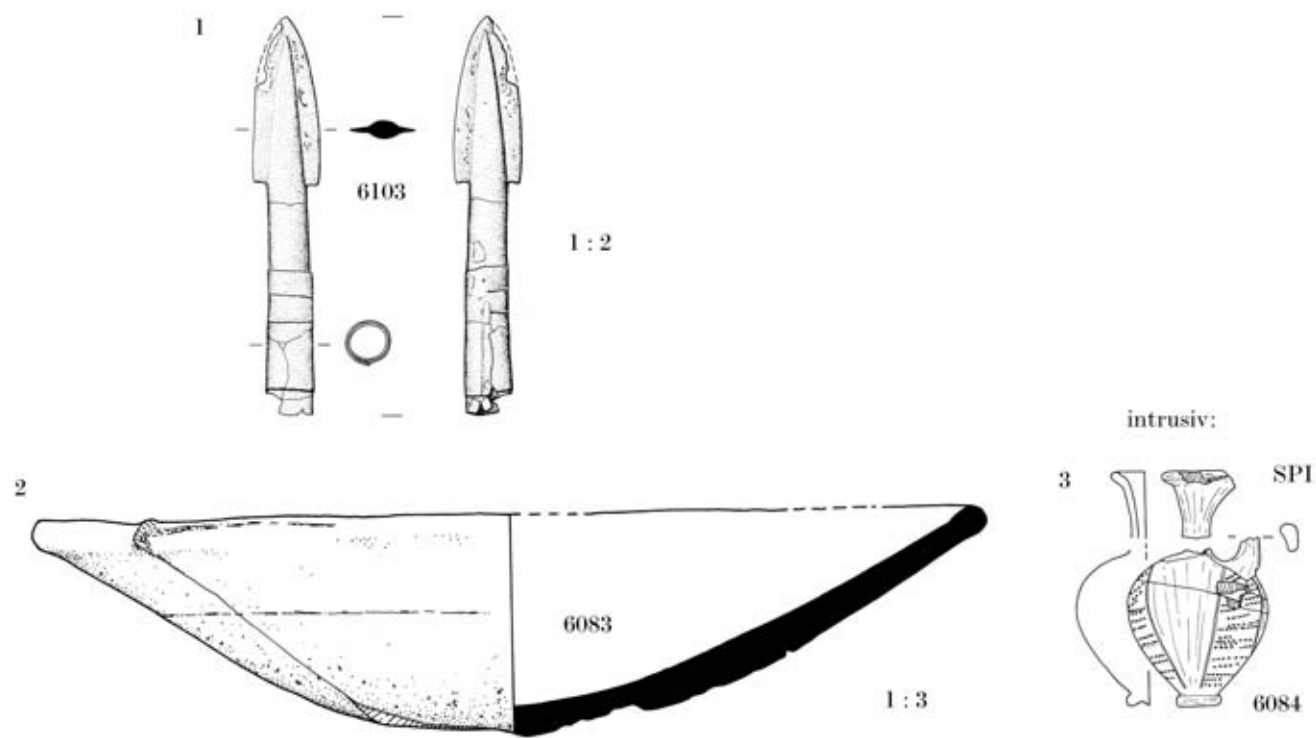


Abb. 261 F/I-o/21-Grab 6, Funde

Die Gewölberinge sind stark nach W, zur Stirnwand, geneigt. Die Neigung der Ziegel beträgt 60–70°.

Material: Kammer, oben: gelbbraune Sandziegel, 20 × 18,5–19 × 10 cm; in tieferer Lage auch graugelb strukturierte Sandziegel, 34–35 × 18 × 9 cm.

Gewölbe: rötlich gelbe Sandziegel, 32–33 × 16–18 × 9–11 cm, Bindemittel Sand-Lehmmörtelgemisch.

Bestattung: sehr gestört, weitgehend fehlend. Reste eines adult-maturen Mannes.²²⁰⁴ Reste einer rechten Tibia mit Fibula noch in *situ*, legen rechtsseitige Hockerlage, OSO–WNW orientiert, nahe. Schädel ehemals in OSO, Gesicht nach N schauend.

Funde:

Im O, ca. in der Mittelachse der Kammer, Spitze nach außen (OSO) zeigend:

1. (6103) TÜLLENSPEERSPITZE (TD)²²⁰⁵

Cu %	Pb %	Sn %	As %	Zn %
95,6	0,4	4,39	0,49	0,37

Zinn-Bronze; L 10,5 cm; L Schneide 4,5 cm; B 1,9 cm; O Schafthülse 1,4 cm; Form: Schaftteil fast bis zur Spitze, Schaf mit einem Befestigungsband umgeben; Schneidenspitze spitze Form
Z 52/94, Z 276/98; SW 2781/1, SW 2795/2

Im O der Kammer, an der S-Wand:

2. (6083) SCHALE, fragm., vollst. (TD)

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
Md. 37,8 cm; gr.D. 37,8 cm; Wd. 1,0–1,5 cm; H ₁ 8,8 cm; OFL nat: 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: rötlich brauner Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL schgegl., Mündung flach ausgezogen						

Z 218/1987

Intrusiv, durch Raubgrube in das Grab gelangt:

3. (6084) KRUG, TY, fragm., unvollst. (TD)

SPI	I-d	f	W2	W	re	3
Md. 2,65 cm; Hd. 1,15 cm; gr.D. 5,6 cm; Bd. 1,8 cm; Wd. 0,2 + x cm; H ₁ 6,6 cm; H ₂ 3,9 cm; Hld. 0,85 × 1,1 cm; OFL P: 10YR 5/1 grau; Bruch: hellgrau, nach innen graubraun						

Z 217/1987

Konvolute:

K 3245 (jüngeres Material, durch Raubgrube ins Grab: kleine I-b Schale mit IL?, I-d Krüglein, RP)

Fleischbeigaben:

Neben der Schale Nr. 2 lagen die Knochen eines zerlegten Schafes,²²⁰⁶ welche wahrscheinlich ursprünglich darauf gelegt waren.

²²⁰⁴ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.
²²⁰⁵ G. PHILIP 2006, 210.

²²⁰⁶ J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 19.

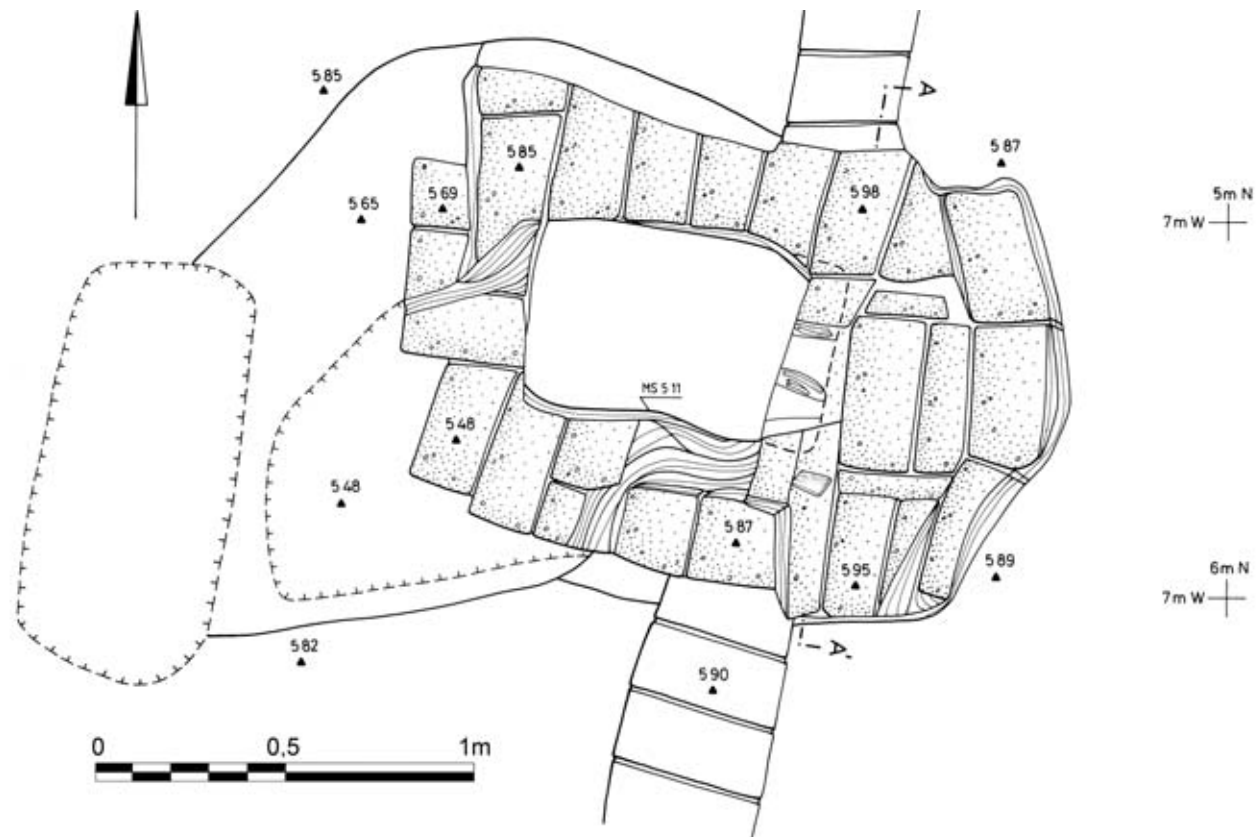


Abb. 262 F/I-o/21-Grab 7

Eselgrube (= Grube 14):

In 0,9–1 m großem Abstand östlich des Eingangs zu Grab 6 angelegt; Orientierung der Grube im Vergleich zum Grab stärker O–W.

Ovale Grube, 2,13 m × 1,15 m, 0,3 m tief.

2 Esel (1 männl., 1 weibl.), 2 Jungschafe, 2 Schaf- oder Ziegenlämmer.²²⁰⁷ Esel, WNW–OSO orientiert, liegen parallel und teilweise übereinander, auf der linken Seite. Schädel nach OSO orientiert, Extremitäten nach S. Ziegen wie die Esel orientiert, scheinen alle den Esel zu überdecken.

F/I-o/21-Grab 7 (Abb. 262–263)

Typ 5 c: Kammergrab mit einfachem Fächergewölbe.

Stratigrafie: Grab schneidet Gassenmauer von Str. e, wird im SW durch Raubgrube gestört.

Orientierung: WNW–OSO

Niveau: MS 5,11; max erh H 5,98; Oberkante des Gewölbes liegt etwa in derselben Höhe wie das Nachbargrab 6, spricht für Datierung in Str. d/2.

Grabbau: Grabgrube: L 1,82 m; B 1,21 m; Tiefe

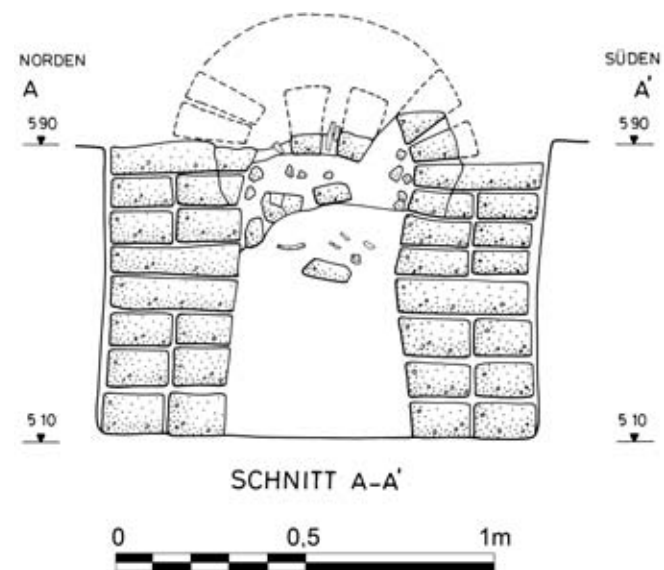


Abb. 263 F/I-o/21-Grab 7, Schnitt A–A'

0,94 m + x; umschließt Grabbau auf allen Seiten eng, im O weiter (19 cm).

Kammer: Maße außen L 1,78 m (inkl. unregelmäßiger Ziegelsetzung im O, ohne 1,59 m); B 1,16 m; innen: L 0,79 m; B 0,52 m.

Stirnwand im W 1 Stein stark, 8 Lagen hoch. Die

²²⁰⁷ J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 19, Plan 6.

Längswände, ebenfalls 1 Stein stark, sind seitlich an die Stirnwand angesetzt. Sie reichen nicht bis zur Außenflucht der Stirnwand, sondern enden $\frac{1}{2}$ Stein früher. Trotzdem sind sie im Verband gemauert. Die Längswände sind 8 Lagen hoch bis zum Gewölbeansatz und fast nur aus Läufern gemauert – nur die 4. und die 8. Lage als Binder. Die Eingangsvermauerung, 9 Lagen hoch, im O an die Längswände angesetzt, besteht nur aus Bindern. Der Rest der Eingangsgrube wurde unregelmäßig mit Ziegelbrocken gefüllt.

Gewölbe: großteils eingebrochen, nur Ansatz im S der östlichsten Schar erhalten. Einschichtiges Fächergewölbe; in den Fugen sind I-c Scherben verlegt.

Material: hellgelb – graue Ziegel, $34\text{--}35 \times 17,5\text{--}18 \times 9,5\text{--}10$ cm, grünlicher Mörtel.

Bestattung: keine Reste außer Knochensplitter. Aus der Größe der Kammer kann auf ein Kindergrab geschlossen werden.

Funde:

Es wurden keine Funde in *situ* gefunden. Laut Protokoll wurden 1 Napfboden, 2 Bodenfragmente von I-b Schalen mit Ringboden sowie Wandfragmente von mind. 3 I-c Flaschen (Gewölbe) gefunden. Kein Konvolut.

I.6. Gräber und andere Bauten im Bereich des Gebäudes L

*F/I-o/20-p/20-Gebäude L*²²⁰⁸ (Übersichtsplan)

Stratigrafie: Schneidet in Str. e Siedlungsschichten. Wird von zahlreichen Gräbern (in o/20 Gräber 4, 5, 8, 9, 10, 12 der Straten c-a/2, in p/20 Gräber 2, 3, 4, 5, der Straten d/1-a) geschnitten, wobei für eine stratigrafische Klärung nur die ältesten entscheidend sind, p/20 Grab 2 und p/21-Nr. 1, beide Str. d/1.

Orientierung: NNO–SSW

Niveau: MS im S 5,22; im SO (in p/21) 5,10 (= OK Gezira); im N 5,72; im NO (in o/21) 5,65

Bau: Das am längsten erhaltene Mauerstück ist die westliche N–S verlaufende Längsmauer von 21,6 m Länge. Sie bildet zusammen mit der östlich parallel verlaufenden Längsmauer einen länglichen Raum, der nach Süden hin leicht schmaler wird. Innenmaße, im N, 4,75 m (= 9 E) und im S 4,45 m (= 8,5 E). Am

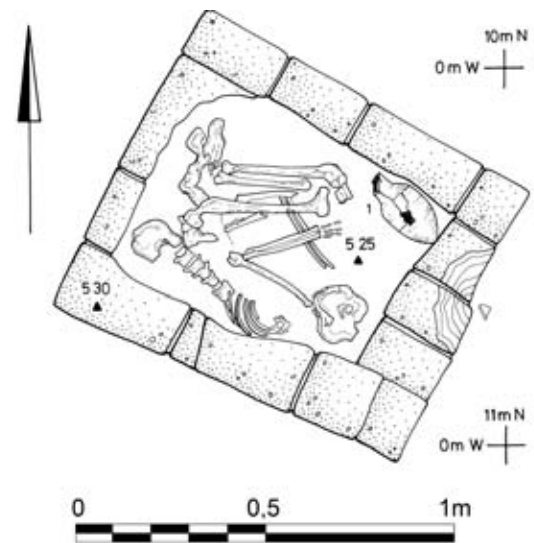


Abb. 264 F/I-o/20-Grab 20

S-Ende der östlichen Längsmauer geht im rechten Winkel eine Mauer nach O ab, die vermutlich vom Oberbau von p/21 Grab 1 geschnitten wird (genau der Bereich, an dem die zwei Bauten zusammentreffen, ist durch eine Grube gestört). Dieser so gebildete Raum weist eine Länge, innen, von 12,4 m, außen, von 13,55 m (= 26 E) auf. Die Breite, im S, bis zum Oberbau des Grabes p/21 Nr.1, beträgt innen 13,9 m (im S) und außen 15,2 m (= 29 E).

Alle Mauern sind 1 $\frac{1}{2}$ Stein stark aus Sandziegeln gemauert. In der WNW–OSO laufenden Quermauer ist ab der 6. Lage eine Richtungsänderung feststellbar.

F/I-o/20-Grab 20 (Abb. 264–265, Taf. VI,c)

älteres d/2?

Typ 3 a 1: Ziegelkistengrab, rechteckiger Grundriss.

Stratigrafie: Unter Sohle des Gebäudes o/20–21, Str. d/2, schneidet in Str. e/2 ein und dürfte durch Sohle des Gebäudes abasiert worden sein. Wird von o/20-Grab 9 (Str. b)²²⁰⁹ und von o/21-Grab 12 geschnitten. Letzteres ist ein sekundär als Grab verwendeter Speicher, dessen Datierung am ehesten in Str. c zu setzen ist.²²¹⁰ o/21-Grab 12 schneidet auch Grubengrab o/21-Nr. 18, welches am ehesten in Str. c zu setzen ist. Das heißt, die Errichtung des Speichers wäre in das jüngere Str. c zu datieren.

²²⁰⁸ Vgl. Plan D. EIGNER, in: M. BIETAK 1996a, fig. 7.

²²⁰⁹ Völlig beraubt, Fund: Fragment eines RP Kruges mit zweigeteiltem Henkel; Grab 9 wird wiederum von Grab 8 (Str. a/2) gestört.

²²¹⁰ F/I-o/21-Grab 12 und sein Inventar werden von K. Kopetzky bearbeitet. Ich danke ihr, dass sie mir ihre vorläufige Ein-

schätzung der Datierung der Beigaben mitteilte. Grab 12 (H 5,47–5,49) schneidet auch das Grubengrab o/21-Grab 18 (H 5,29), Bestattung eines adulten Mannes ohne Beigaben. Grube SW–NO orientiert, anders als das d/2 Gebäude. Lt. Protokoll am ehesten Str. c. Folglich gilt es Grab 12 chronologisch möglichst anhand der Beigaben einzuengen. Beiga-

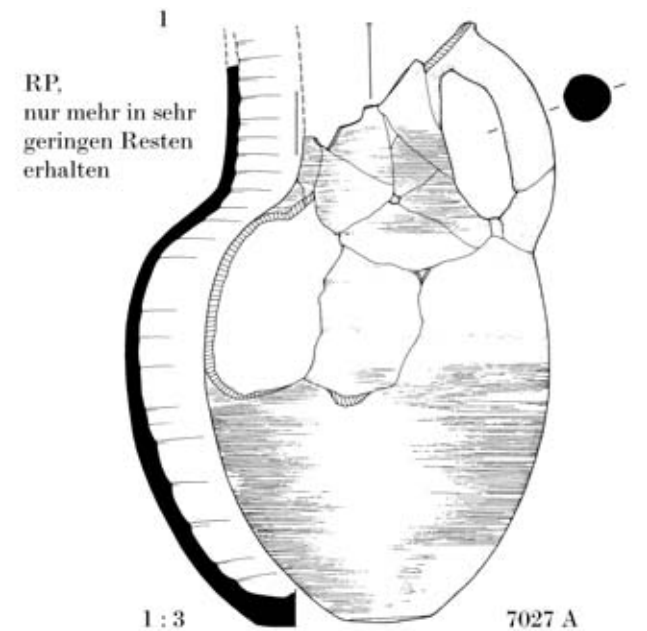


Abb. 265 F/I-o/20-Grab 20, Beigaben

Orientierung: OSO–WNW, weicht geringfügig von Orientierung des Gebäudes L ab.
Niveau: Bd der Kammer 5,25; max erh H 5,30
Grabbau: Kammer: Maße außen: L 1,02 m; B 0,75 – 0,88 m; innen: L 0,71 m; B 0,47–0,6 m; Alle Wände ½ Stein stark, nur 1–2 Lagen hoch erhalten.
Von einer Abdeckung ist nichts mehr erhalten.
Material: gelb bis grünlich gelbe Sandziegel, 34–35 × 17–18 cm
Bestattung: 1 Inf. II; vollst. Skelett ohne Schädel,²²¹¹ in rechtsseitiger Hockerlage, Lage des Kopfes im O, Gesicht ehemals nach N gewandt. Beine extrem angewinkelt, rechter Arm vom Körper leicht wegge-winkelt, linker Arm an Oberkörper gepresst, Hand in der Nähe der Beigabe.

Funde:

1. (7027A) KRUG, fragm., unvollst. (TD) (Taf. XXIX,b)

RP	IV-2	f-mi	W2	abg.	re	2-3	1 R
----	------	------	----	------	----	-----	-----

ben zu den 2 sekundären Bestattungen von Grab 12: Bei Bestattung 1: 6096, Krug, RP mit schwarzer Streifenbemalung, IV-2 (Z 236/87); Datierung: in Konv. Str. d/1-c; bei Bestattung 2: 6426, Skarabäus, Steatit, Siegel: in der Mitte 2 konzentrische Kreise, aus denen zwei gegenständig hängende Papyrusdolden, je eine geschlossene und eine offene, heraushängen; (Z 187/88) Datierung nach C. Mlinar (mündliche Mitteilung) Str. c–b, siehe auch C. Mlinar 2004, 115, fig. 4, Nr. 8; 6097: Töpfchen, RP, IV-2, (Z 250/87); Datierung am wahrscheinlichsten Str. d/1–c. Gute Parallele aus Ras el ‘Ain/Tel Aphek, Vgl. R. AMIRAN 1969, 95, fig. 98, Form MB IIA;

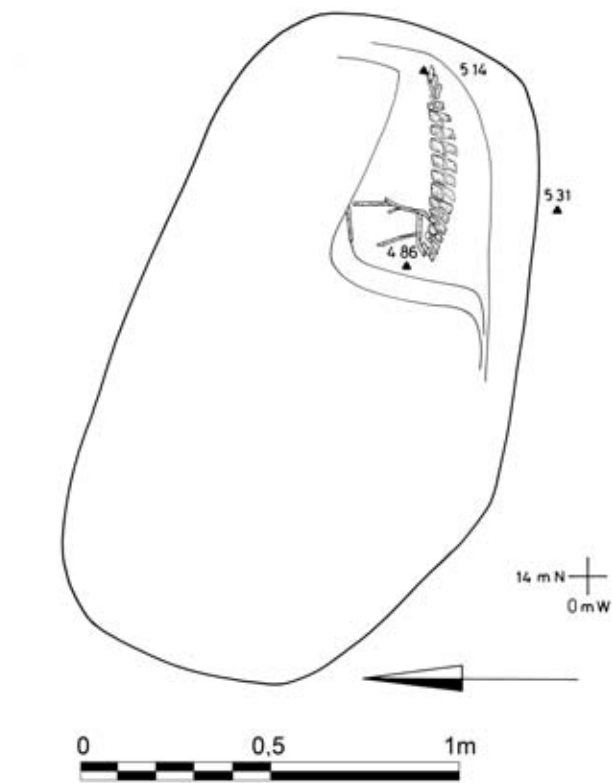


Abb. 266 F/I-o/21-Grab 20, Fleischopfer zu Grab 20

Hd. 5,45 cm; gr.D. 8,6 cm; Wd. 0,3–1,35 cm; H₁ 23,5 cm; H₂ 10,7 cm; Hld. 1,8 × 1,8 cm; OFL: 10 YR 6/4 hellgelb braun; OFL P: 10YR 4/6 rot; Bruch: dunkelgrau; Politurreste an wenigen Stellen erhalten; durch Lagerung viele dunkle Flecken und Stellen
Petrographische Herkunftsbestimmung: Nord-libanesische Küste, nördlich von Tripolis (Gruppe B1), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 92.
Z 2/1989

F/I-o/21-Grab 20²²¹² (Abb. 266–268; Taf. VI,d)

Typ 1: Grubengrab.

Stratigrafie: Schneidet in Siedlung Str. e ein. Wird von nichts gestört, unberaubt. Im Bereich des Oberkörpers schneidet eine seichte, ovale Grube ein, ohne die Bestattung zu stören, in der der Wirbel eines Tieres (gleich orientiert wie die Grabgrube) deponiert

6098: Napf, I-b-1, Mdg. nicht erhalten, an Mdg. geschmaucht, sekundär als Lampe verwendet (Z 250/87); 6099: Napfbeker?, vermutlich intrusiv (Z 251/87); Nach K. Kopetzky sind die Beigaben am ehesten in Str. c zu setzen, wenn auch d/1 bis b/3 nicht ausgeschlossen werden können. Denkbar wäre, dass der Bau mit den in Str. c im nördlichen Bereich von F/I häufig belegten Speicherinstallationen zusammenhängt.

²²¹¹ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

²²¹² Die Grabnummer 20 wurde in Planquadrat o/21 doppelt vergeben: Der Schädel im Norden des Planquadrats, südlich von Grab 3, wurde ebenfalls als Grab 20 aufgenommen.

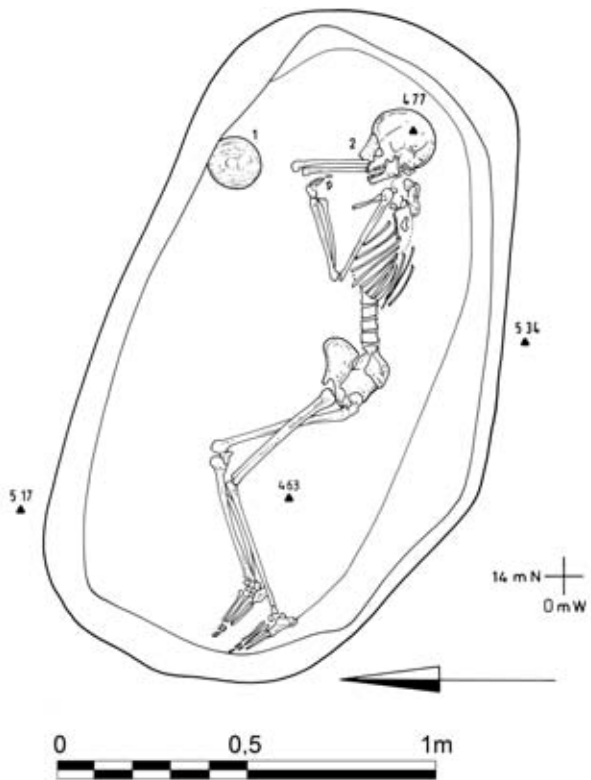


Abb. 267 F/I-o/21-Grab 20

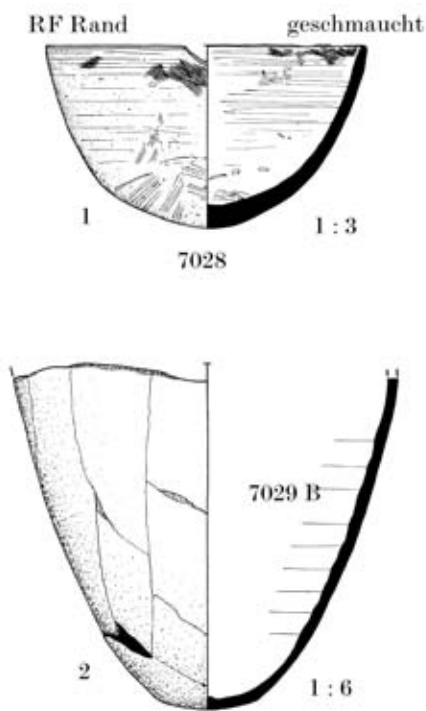


Abb. 268 F/I-o/20-Grab 20, Beigaben

war. Möglicherweise handelt es sich um ein Tieropfer für die Verstorbene.

Orientierung: WNW–OSO. Die Flucht ist etwas stärker im Uhrzeigersinn gedreht als die Orientie-

rung des Str. e oder der großen d/2 Anlagen (n/18-2–6, p/19-Nr. 1). Entspricht in etwa der Orientierung des unmittel nördlich gelegenen Grabes o/20-Nr. 20 (Str. d/2) sowie des Komplexes L (Str. d/2).

Niveau: Bd der Grube 4,63, Schädel 4,77

Grabbau: länglich ovale Grabgrube, L 1,75 m; B 0,9 m, unausgemauert.

Bestattung: 1 mature Frau,²²¹³ in gestreckter Seitenlage, Kopf im OSO, Gesicht nach N, Beine leicht angewinkelt, linker Arm vor Körper angewinkelt, linke Hand ca. 15 cm vor Gesicht, rechter Oberarm im rechten Winkel von Körper, stark gebeugt, sodass rechte Hand Kopf von unten umfasst.

Beigaben:

Vor der Stirn der Bestattung:

1. (7028) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	f	W1	gesp.	ox	2
----	-------	---	----	-------	----	---

Md. gr.D. 12,5–12,7 cm; Wd. 0,4 – 1,0 cm; H₁ 7,2 cm, NIdx. 176,3; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb; RF Streifen: 10R 4/6 rot; Bruch: homogen braun; OFL schgegl., Ton sehr sandig; verzogen, als Öllampe verwendet
Z 13/1989; 59/2001

Neben, über und unter der Bestattung (1 W; 1,5 S):

2. (7029B) AMPHORE, Unterteil; (–)

TG	IV-1	mi	W2	W	ox	3
----	------	----	----	---	----	---

Bd. 6,5 cm; Wd. 0,8 cm; H₁-x. 29,0 cm; OFL nat: 2,5YR 6/8 hellrot; Bruch: innen dunkelgrau, außen rote Ox.-Zonen; OFL schgegl., in Wülsten aufgebaut, nachgedreht
Z 181/1989

Fleischopfer oder Beigabe:

Über der Bestattung, im Bereich des Kopfes, wurde in einer separaten kleinen Grube der Rücken eines Schafes oder einer Ziege deponiert. Der Rücken des Tieres weist die gleiche O–W Orientierung wie die darunter liegende Bestattung auf. Es dürfte sich um ein nachträgliches Fleischopfer handeln.

F/I-p/21-Grab 2 (Abb. 269–271)

Typ 5 b: Kammergrab mit Gewölbe aus einfacher Ringschicht mit Widerlagerziegeln.

Stratigrafie: Die Grabgrube ist eingetieft in z.T. sandige Schichten, zum größeren Teil in humose Siedlungsschichten von Str. e. Überbaut und gestört von der NNO–SSW verlaufenden Mauer des Gebäudes 19 (Str. d/1). Stratigrafisch daher eindeutig d/2 oder, unwahrscheinlich, sehr frühes d/1. Weiters wird das Grab im S von einer Navillegrube gestört.

²²¹³ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

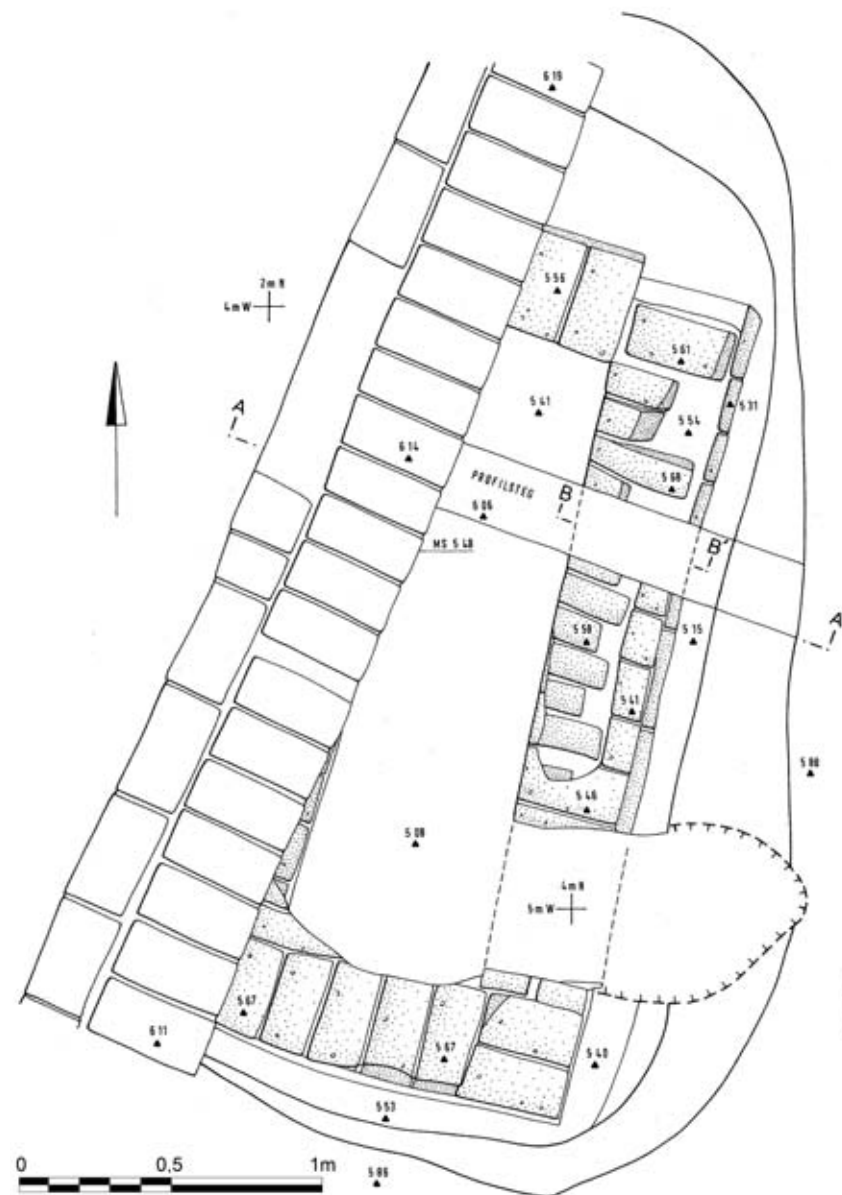


Abb. 269 F/I-p/21-Grab 2, 1. Situation

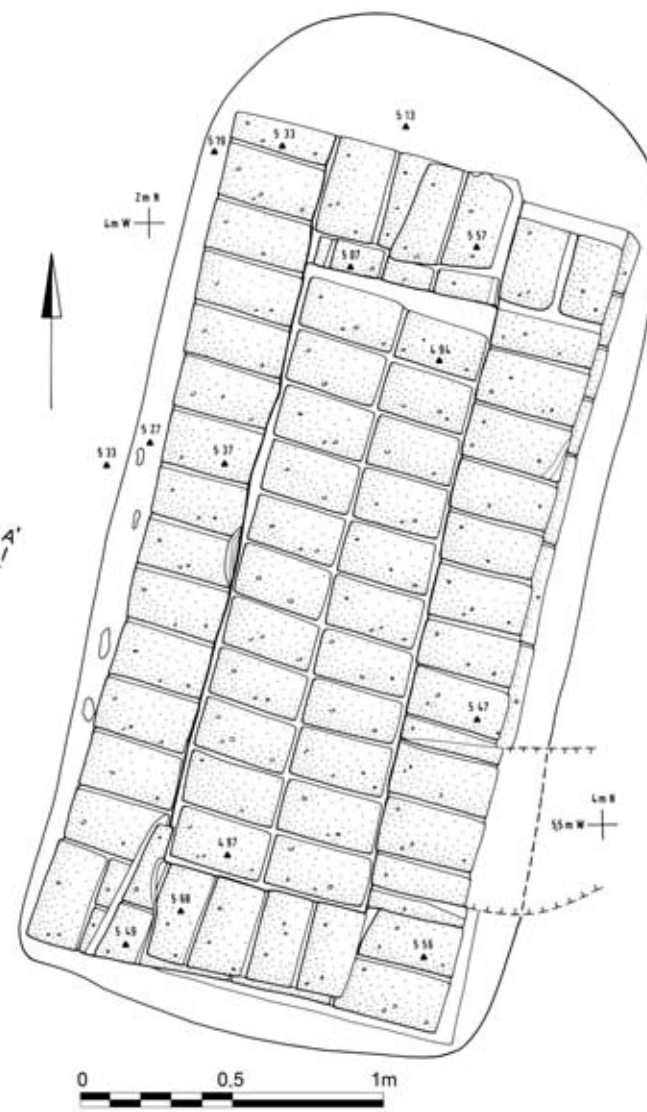


Abb. 270 F/I-p/21-Grab 2, 2. Situation

Orientierung: N-S, leicht im Uhrzeigersinn nach O verdreht (etwa NNO-SSW).

Die Flucht entspricht genau jener des Str. e, der großen d/2 Komplexe n/18-Nr. 2-6 (im N), p/19-Grab 1 (im W), bzw. der unmittelbar südlich gelegenen d/1 Anlage p/21-Nr. 1. Jedoch ist diese Anlage nicht O-W, sondern N-S ausgerichtet, d.h. um 90° verdreht. Das nördlich gelegene Grab n/22-Nr. 1 ist das einzige andere Grab des Str. d/2, das so angelegt wurde.

Niveau: MS 4,83; Bd der Kammer 4,93, max erh. H 5,57

Grabbau: Grube: L 3,85 m; B 1,70 m; umschließt Grab eng. Im N halbkreisförmige Erweiterung für Eingang zum Grab.

Kammer: Maße außen L 2,85 m, B 1,38 m (S) – 1,41 (N); innen: L 2,06 m; B 0,67 m.

Stirnwand im S und die beiden Längswände 1 Stein stark und im Verband gemauert. Stirnwand 7 Lagen hoch erhalten (79 cm), Längswände 6 Lagen hoch erhalten (59 cm): Unterste Lage sind Binder, 2. Lage Läufer, 3. Binder, 4. Läufer, 5. und 6. Lage Binder, darüber setzt Gewölbe auf. Die 2 Stein breite und 1 Stein starke Eingangsvermauerung ist zwischen die Enden der Längswände hineingesetzt. Die untersten zwei Lagen sind im Verband mit den Längswänden gemauert, im O ragen sie ca. 5 cm darüber hinaus und bilden eine Art Schwelle. Die 5 erhaltenen Lagen über der Schwelle (Höhe einschließlich Schwelle 60 cm) sind aus einem anderen Material gemauert.

Das Innere der Kammer ist genau 2 Stein (67 cm) breit, der Boden gepflastert. Das Pflaster liegt etwa 2-3 cm unter der untersten Ziegellage der Längswände.

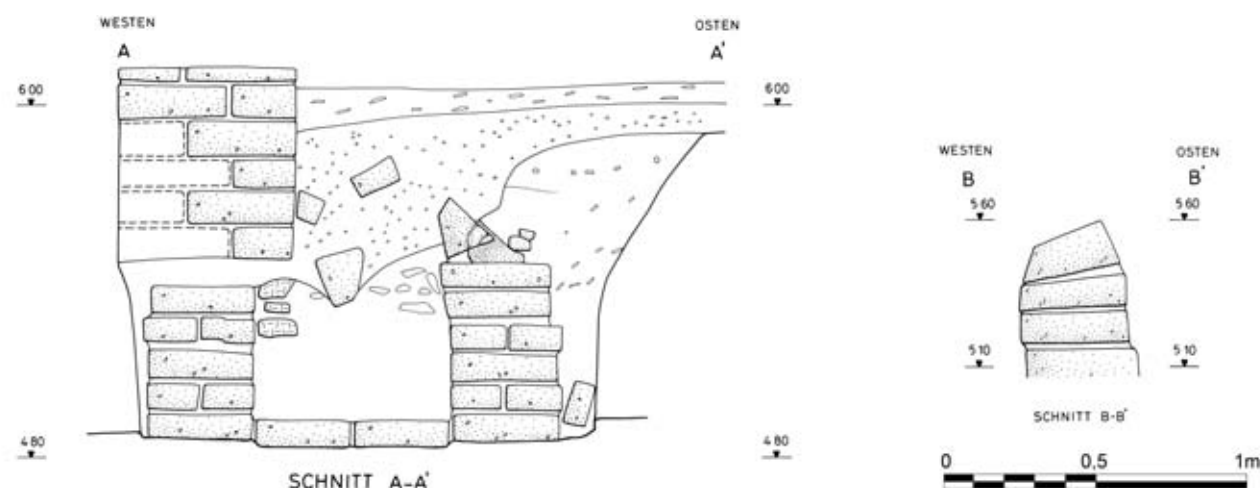


Abb. 271 F/I-p/21-Grav 2, Schnitte A-A' und B-B'

Gewölbe: zum größten Teil gestört oder eingefallen, der Ansatz war aber auf der östlichen Längswand gut erhalten. Es bestand aus einem Ringschichtengewölbe mit hervorkragenden Widerlagerziegeln (Van den Brink Typ IV a).²²¹⁴ Die Ringscharen waren relativ steil zur Stirnwand hin geneigt.

Material: Kammer: gelbliche, vereinzelt grünliche Sandziegel, $34 \times 18 \times 9$ cm; Eingangsvermauerung: grünl. Sandziegel, $34 \times 19-20 \times 9$ cm; Gewölbe: gelbe Sandziegel, $35 \times 17 \times 9-10$ cm; Mörtel: grünl. Sand-Lehm.

Bestattung: keine Reste erhalten.²²¹⁵ Aus der Größe der Kammer kann auf eine Erwachsenenbestattung geschlossen werden.

Beigaben: keine. Das Grab war vollkommen leer, wahrscheinlich bereits beim Bau der aufgesetzten Mauer (Str. d/1) geplündert.

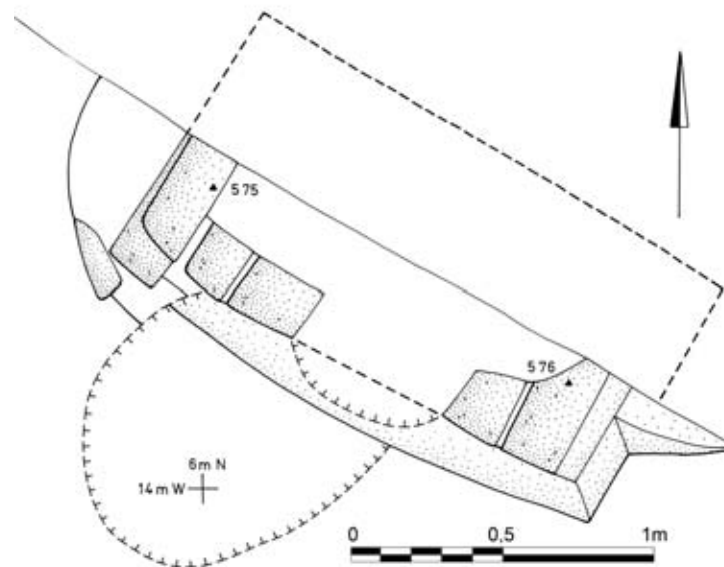


Abb. 272 F/I-p/17-Grav 7

I.7. Gräber im W, in p/17

F/I-p/17-Grav 7 (Abb. 272–273)

d 2 (–c?)

Typ 4 oder 5: Kammergrab, Abdeckung unklar.

Stratigrafie: Von Grab 1 und Grab 8 angeschnitten, also von den dreien das älteste. Grab 1, dessen Grabgrube vermutlich schon in Str. d/1 ausgehoben wurde,²²¹⁶ aber erst in Str. c für 6 Notbestattungen verwendet wurde, schneidet das Grab der Länge nach in der Mitte durch, sodass nur die 50 cm breite S-Hälfte des Grabes erhalten ist. Grab 7 muss älter als Grab 1 sein, also entweder Str. d/2 oder frühes d/1.

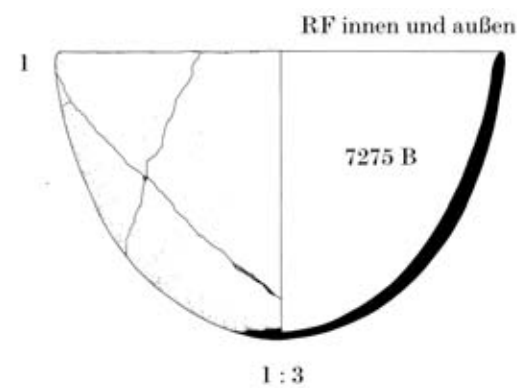


Abb. 273 F/I-p/17-Grav 7, Fund

²²¹⁴ E. VAN DEN BRINK 1982, 21–23.

²²¹⁵ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

²²¹⁶ Mündliche Mitteilung M. Bietak.

Möglicherweise stammen jedoch alle drei Gräber aus Str. c. Eine genauere stratigrafische Klärung ist nicht möglich.

Niveau: Bd der Kammer ca. 5,00; max H 5,75–5,76
Orientierung: WNW–OSO, entspricht in etwa der Orientierung der Gräber von d/1.

Grabbau: Grube: Maße: L 2,45 m; B 0,64 + x
Kammer: L 1,69 m.

Stirnwand und Seitenwand ½ Stein stark, Eingangsvermauerung 1 Stein stark und ragt ½ Stein über die Längswand hinaus. Stirnwand 7 Lagen (0,77 m) hoch erhalten. Seitenwände etwa 6 Lagen (0,69 m) hoch.

Gewölbe: fehlt größtenteils, vermutlich firstartig.
Material: grau gelbe Sandziegel, wenige hellgelbe, gefleckte dabei, 34 × 17–18 × 10 cm.

Bestattung: keine Reste. Eventuell stammen Skelettteile aus Grab 1 aus dieser Kammer.

Funde:

Aus der von Grab 1 angeschnittenen Grabkammer:

1. (7275B) NAPFSCHALE, fragm., unvollst. (TD)

RF	I-b-2	mi	W1	gesp.	ox	2
----	-------	----	----	-------	----	---

Md. 19,0 cm; Wd. 0,8 cm; H₁ 11,2 cm; NIdx. 160; OFL F:10R 6/6 hellrot; Bruch: grauer Kern, hellrote Ox.-Zonen; gequetscht
Z 24/90

F/I-p/17-Grab 8 (Abb. 274)
d/2 (–c?)
Typ 1: Grubengrab.

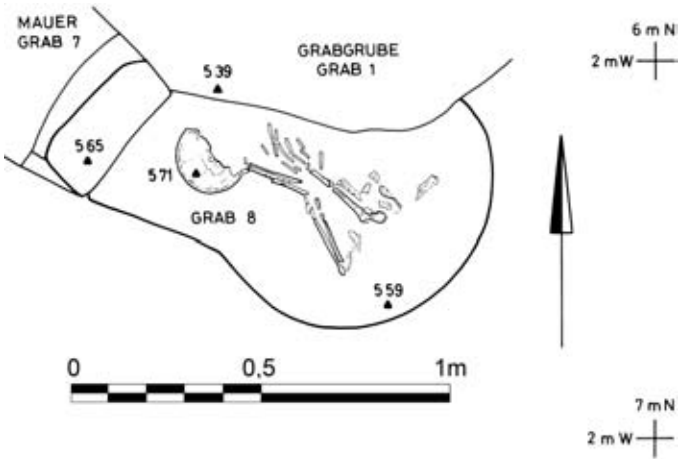


Abb. 274 F/I-p/17-Grab 8

Stratigrafie: Siehe Gräber 1 und 7; wird von Grab 1 (d/1–c) gestört und schneidet Grab 7, liegt stratigrafisch zwischen den beiden. Folglich muss, wenn Grab(-grube) 1 in Str. d/1 zu setzen ist, Grab 8 älter sein.

Orientierung: O–W

Niveau: Boden der Grube 5,58.

Grabbau: ovales Grubengrab, für eine normale Bestattung zu klein. L 1,0 m; B 0,6 m; ca. 0,42 m tief.

Bestattung: umgelagert, zu einer Zeit, als der Teilverband noch vorhanden war. Reste des Schädels (Ober- und Hinterteil), die beiden Unterarme, die in stumpfem Winkel gegeneinander zeigen, und ein Teil des Beckens, in dem noch ein 25 cm langes Stück des Oberschenkelknochens steckt, sind erhalten.

Funde: keine.